

Kirchliche Pädagogische Hochschule  
der Diözese Graz-Seckau

**Curriculum**

**Hochschullehrgang „Akademisch Pädagogischer Coach“**

Beschluss der Gründungsstudienkommission vom 13. September 2007  
Beschluss der Studienkommission vom 12. September 2008, vom 11. November 2008,  
vom 4. Februar 2009, vom 4. Juli 2009 und vom 3. Februar 2010  
Genehmigung durch das Rektorat vom 3. Februar 2010  
Kenntnisnahme durch den Hochschulrat vom 3. Februar 2010

Studienbeginn ab WS 2010/11

## 1. Qualifikationsprofil

### 1.1. Umsetzung der Aufgaben, leitenden Grundsätze und Bildungsziele der Pädagogischen Hochschule (laut § 8 und § 9 Hochschulgesetz 2005 sowie des § 3 der Hochschul-Curriculaverordnung) im vorliegenden Studienangebot

Präambel: Der Hochschullehrgang vermittelt eine qualifizierte Ausbildung in den Bereichen Beratung, Stress- und Konfliktmanagement, Krisen-, Notfall- und Supportmanagement sowie Suchtprävention. Die Qualifikation ist auf modulare Weise durch Absolvierung der jeweiligen individuell curricular angebotenen Lehrgänge erwerbbar. In weiterer Folge ist die Anrechenbarkeit für die Ausbildung zum Beratungslehrer/zur Beratungslehrerin geplant.

Das Curriculum des Hochschullehrganges „Akademisch Pädagogischer Coach“ der an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau angeboten wird, greift die Forderungen des Hochschulgesetzes 2005 auf, gemäß § 8 und § 4 fundierte berufsfeldbezogene Angebote im Bereich der Fort- und Weiterbildung in pädagogischen Berufsfeldern - insbesondere in Lehrberufen - zu erstellen, anzubieten und durchzuführen. Gemäß § 9 Hochschulgesetz 2005 trägt der Hochschullehrgang zur Professionalisierung im interpersonalen Austausch und der Gestaltung eines Umfeldes bei, in dem soziales Lernen erfahren und trainiert werden kann. Der HLG versucht, den aktuellen gestiegenen psychosozialen Anforderungen an pädagogische Einrichtungen mit Expertise zu begegnen und dem zunehmenden Wandel der unterrichtenden Lehrer/innenrolle zu einer professionell begleitenden Rolle von Lern- und Erziehungsprozessen (Coaching) im Sinne von „Empowerment“ gerecht zu werden.

Absolvent/innen des Hochschullehrganges verfügen über Kompetenzen in pädagogisch systemischer Beratung, Stress- und Konfliktmanagement, sind in der Lage als Mediator/inn/en zu fungieren und haben pädagogisch relevante Expertise in den Bereichen Krisen-, Notfall- und Supportmanagement. Sie sind in der Lage bei Life-events, die außerhalb der normalen Lebenserwartung stehen (Trennung, Migrationserlebnisse, Scheidung, Unfälle, Tod) und den damit entstehenden emotionalen Reaktionen (Orientierungsreaktionen, Schock, Trauer, Trauma,...) individuell und gruppenspezifisch Primärinterventionen einzuleiten und mit Helfer/innensystemen zu vernetzen. Sie tragen zur Entwicklung von schulinternen Interventionsplänen bei und sind für Eltern und Kolleg/inn/en Ansprech- und Vernetzungspartner/innen auch in pädagogischen Ausnahmesituationen. Vernetzungen mit weiteren modularen Angeboten zu einem Abschluss für Beratungslehrer/innen ist möglich.

Als Zielhorizont des Hochschullehrganges „Akademisch Pädagogischer Coach“ sind insbesondere Angebote für Soziales Lernen, Mediation, Konflikt- und Stressmanagement im Sinne der Entwicklung einer inklusiven Lernkultur vorgesehen, die den Umgang mit Heterogenität, sozial bedingten Umbrüchen, geschlechts- und kulturspezifischen Entwicklungsaspekten berücksichtigt.

Die Inhalte der einzelnen Lehrgangsmodule setzen sowohl theoretisch als auch in praktischer Auseinandersetzung an Lebens- und Entwicklungsaufgaben an, die im pädagogischen Setting unmittelbare Reaktion nahe legen oder Begleitung fordern, da sie weder für das Individuum noch für soziale Gruppen friktionsfrei zu bewältigen sind. Der Lehrgang ist für den pädagogischen Anwender/innenbereich konzipiert, basiert auf

permanenter Selbsterfahrung und erfordert in der Umsetzung starke Verknüpfung zwischen wissenschaftlich evidenzbasierter Theorie und Praxis.

Der Hochschullehrgang legt den Schwerpunkt auf:

- die Stärkung sozialer Kompetenzen
- Gender mainstreaming durch Berücksichtigung geschlechtssensibler Themen und Angebote
- Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts: Inklusive Pädagogik - vor allem wenn krisenhafte Erlebnisse einzuordnen und zu verarbeiten sind , Berücksichtigung der Erfordernisse hochbegabter Kinder vor allem wenn sie abseits des sozialen Mainstream agieren
- Individualisierung und Differenzierung des Unterrichts: Unterrichterteilung in mehrsprachigen und kulturell heterogenen Klassen im Bereich des Lerncoachings und der Beratung für ihre weitere Bildungslaufbahn
- Umsetzung des Unterrichtsprinzips ‚Politische Bildung‘ vor allem in der Bildungsberatung sowie bei der Bearbeitung krisenhafter Geschehnisse - sei es Migration, Segregation, Katastrophen, Tod oder die sozialpolitische Einordnung gesellschaftlicher Veränderung wie Trennung / Scheidung

Absolventen und Absolventinnen können in herausfordernden Situationen und bei Konflikten strukturierte Mediation durchführen. Sie können bei unerwartet auftretenden Notfällen erste pädagogische Einsätze koordinieren, Unterstützung (Support) in der Bewältigung des Erlebten im pädagogischen Umfeld anbieten und Verbindungen zu medizinischen, psychologischen oder psychotherapeutischen oder spezifisch pädagogischen Netzwerken herstellen.

Sie haben Kompetenzen im Bereich der Präventionsarbeit und der Begleitung von Schulentwicklungsprojekten, die die Gesundheit, Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung der inter- und intrapersonalen Kompetenz fokussieren.

Der wissenschaftliche als auch der praktische Bezug wird durch Gastreferent/inn/en aus diversen Anwendungsbereichen und regionalen Kooperationsnetzwerken gewährleistet. Die Modularisierung ermöglicht eine bereichsspezifische Schwerpunktsetzung und erlaubt durch Blockungen der Lehrveranstaltungen sowie Individualisierung der Praxis die Rücksichtnahme auf die besondere Situation berufstätiger Studierender.

Qualifikationen und berufliche Anwendungsbereiche:

Zertifizierung als Akademisch Pädagogische Coaches, die in ihrer Schulregion als Ansprech- und Vernetzungspartner/in unmittelbar zum Einsatz kommen, Projekte zum Stressmanagement, Konfliktprävention und –management, Beratung und Mediation, längerfristige Supportprojekte in Schulen durchführen und die Entwicklung von schulinternen Notfallplänen übernehmen und mit Netzwerkpartnern akkordieren.

## **1.2. Nachweis der Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums**

- Kinder- und Jugendpsychiatrie der Sigmund Freud Klinik - Graz
- Rainbows-Steiermark
- KF-Universität-Graz – Klinische Sozialpädagogik
- Psychosomatik der Universität Graz Kinderklinik
- Psychosoziales Zentrum Granatengasse – eh. Kriseninterventionszentrum
- Neuropsychiatrische Kindes- und Jugendabteilung der Landesnervenklinik Sigmund Freud

- BÖP - Stmk
- Schulpsychologie des LSR-Steiermark

### **1.3. Vergleich mit Curricula gleichartiger Studienangebote an anderen Pädagogischen Hochschulen**

Die modulare Struktur der eigenreflexiven und stark kompetenzorientierten Angebote erlaubt den Studierenden anders als an pädagogischen Hochschulen bisher üblich ihre Schwerpunktbereiche zu vertiefen und für den Einsatz in pädagogisch schwierigeren Situationen für sich selbst und für die schulinterne Umsetzung bereitzuhalten.

Die Umsetzung in handlungsrelevanten Situationen, die Verpflichtung zur Netzwerkarbeit entspricht den veränderten Erfordernissen der pädagogischen Realität.

Der alters- und entwicklungsspezifische Zugang zu kritischen Life-events und die Verknüpfung zur Notfallpädagogik übersteigt mit 30 ECTS das Angebot des Lehrgangs Krisen- und Suizidprävention im Kinder- und Jugendbereich – Universitätskurs 2007 (94 Unterrichtseinheiten) deutlich.

Es besteht ein Vereinbarungsentwurf zur gegenseitigen Anrechnung von Lehrveranstaltungen, um flexible Umstiegsmöglichkeiten mit dem Lehrgang der Ausbildung zur/zum Beratungslehrer/in an der PH Steiermark zu schaffen.

Vernetzungsmöglichkeiten mit dem Lehrgang Suchtprävention, Erlebnispädagogik  
Avisierter Lehrgang zur Gestaltpädagogik in Kooperation mit der Uni Ljubljana, Aloisianum Bratislava, KF-Universität-Graz.

PH Steiermark:

Krisenmanagement im schulischen Kontext (14 EC)

Systemische Beratung in Bildungsorganisationen (15 EC)

Pädagogische Hochschule – Viktor Frankl Hochschule:

BeratungslehrerIn für Kinder und Jugendliche mit sozial-emotionalen Förderbedürfnissen (30 EC)

Pädagogische Hochschule Niederösterreich:

Lehrgang für Peer-Review: Grundlagen der Gesprächsführung, Arbeit des Peers, Qualitätsmanagementsysteme (QMS) und Prozessmanagement, Gender Mainstreaming und Evaluation (30 EC)

Pädagogische Hochschule Oberösterreich:

Pädagogische(r) Kommunikations- und Persönlichkeitstrainer(in) (30 EC)

Krisenmanagement durch erfolgreiche Teamarbeit (15 EC)

Management für personale Kompetenz (12 EC)

Verhaltensprobleme – eine Herausforderung im Schulalltag (30 EC)

Pädagogische Hochschule Tirol:

Lehrgang Pädagogisches Coaching (30 EC)

Selbst- und Sozialkompetenz durch Soziales Lernen und Persönlichkeitsbildung im Unterricht (15 EC)

Private Pädagogische Hochschule – Hochschulstiftung Erzdiözese Wien:

Modulare Weiterbildung zum Peer-Mediatoren-Coach (20 EC)

## **2. Angaben zum Begutachtungsverfahren**

Gemäß § 42, Abs. 4 Hochschulgesetz 2005 sind die Curricula vor der Erlassung sowie vor wesentlichen Änderungen durch die Studienkommission einem Begutachtungsverfahren zu unterziehen.

Vorgangsweise der Begutachtung: Die Curricula bzw. Änderungen werden inklusive Qualifikationsprofile über Email (mit dem Hinweis auf den jeweiligen Link, unter dem die Dokumente abrufbar sind) den eingebundenen Behörden und Institutionen bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung enthält auch die Angabe der Dauer und den Vermerk, dass nach Ablauf dieser Frist Bedenkenfreiheit angenommen wird.

Dauer der Begutachtung: Vierzehn Tage

Das vorliegende Curriculum wurde in der Zeit vom 9. bis 24. September 2007 einem Begutachtungsverfahren unterzogen. Es liegt Bedenkenfreiheit vor.

Eingebundene Behörden: Landesschulrat für Steiermark, alle Pädagogischen Hochschulen Österreichs.

## **3. Angaben zum Curriculum**

### **3.1. Beabsichtigter Beginnzeitpunkt**

ab WS 2010/11 jährlich

### **3.2. Erstellungsdatum des Dokuments**

Dateiversion 3. Februar 2010

### **3.3. Ansprechperson**

VR Mag. Dr. Andrea Seel

## 4. Curriculum – Allgemeine Angaben

### 4.1. Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Qualifikationsprofil</b>	<b>2</b>
1.1 Umsetzung der Aufgaben, leitenden Grundsätze und Bildungsziele der Pädagogischen Hochschule (laut § 8 und § 9 Hochschulgesetz 2005 sowie des § 3 der Hochschul-Curriculaverordnung) im vorliegenden Studienangebot	2
1.2 Nachweis der Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums	3
1.3 Vergleich mit Curricula gleichartiger Studienangebote an anderen Pädagogischen Hochschulen	4
<b>2. Angaben zum Begutachtungsverfahren</b>	<b>5</b>
<b>3. Angaben zum Curriculum</b>	<b>5</b>
3.1 Beabsichtigter Beginnzeitpunkt	5
3.2 Erstellungsdatum des Dokuments	5
3.3 Ansprechperson	5
<b>4. Curriculum – Allgemeine Angaben</b>	<b>6</b>
4.1 Inhaltsverzeichnis	6
4.2 Datum der Erlassung durch die Studienkommission	7
4.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat	7
4.4 Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat	7
4.5 Zuordnung des Lehrgangs zum öffentlich-rechtlichen Bereich	7
4.6 Angaben zum Bedarf	7
4.7 Umfang und Dauer des Lehrgangs	8
4.8 Angabe zu lehrgangsübergreifenden Modulen	8
4.9 Begründung des erhöhten Selbststudienanteils	8
4.10 Akademische Bezeichnung gem. § 39 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005	8

<b>5.</b>	<b>Curriculum - Kompetenzkatalog</b>	<b>9</b>
<b>6.</b>	<b>Curriculum - Zulassungsvoraussetzungen</b>	<b>10</b>
<b>7.</b>	<b>Curriculum - Reihungskriterien</b>	<b>10</b>
<b>8.</b>	<b>Curriculum – Modulraster</b>	<b>11</b>
<b>9.</b>	<b>Curriculum – Modulübersicht</b>	<b>14</b>
<b>10.</b>	<b>Curriculum - Modulbeschreibungen</b>	<b>23</b>
<b>11.</b>	<b>Curriculum - Prüfungsordnung</b>	<b>55</b>
<b>12.</b>	<b>Kostenkalkulation</b>	<b>60</b>
<b>13.</b>	<b>Anhang</b>	<b>65</b>

#### **4.2. Datum der Erlassung durch die Studienkommission**

3. Februar 2010

#### **4.3. Datum der Genehmigung durch das Rektorat**

3. Februar 2010

#### **4.4. Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat**

3. Februar 2010

#### **4.5. Zuordnung des Lehrgangs zum öffentlich-rechtlichen Bereich**

Weiterbildung für den schulischen Einsatzbereich

#### **4.6. Angaben zum Bedarf**

Bedarf durch LSR Graz, LSI Dipl. Päd. Helga Thomann bestätigt.

#### **4.7. Umfang und Dauer des Lehrgangs**

Summative Studienform bei freier Wahl der LG – Reihenfolge

Der Hochschullehrgang setzt sich aus den drei Lehrgängen zusammen: „LG Pädagogisch-systemische Beratung“, „LG Pädagogisches Stress- und Konfliktmanagement“, „LG Pädagogisches Krisen- Notfall- und Supportmanagement“.

Dauer: 7 Semester; Umfang: 60 ECTS – Credits

#### **4.8. Angabe zu lehrgangsübergreifenden Modulen**

Keine

#### **4.9. Begründung des erhöhten Selbststudienanteils**

Der HLG ist ein Lehrgang, der in seiner Konzeption neben den wissenschaftstheoretischen Aspekten vor allem Aspekte der Verhaltensstrukturierung im kommunikativen und persönlichkeitspezifischen Bereich vorsieht.

Bezug nehmend auf den Erlass vom 30. Mai 2008 Bewertung von (Hochschul-) Lehrgängen der Fort- und Weiterbildung mit ECTS-Credits erfordern die intendierten Studienziele einen leicht höheren Selbststudienanteil, um die Inhalte zu neuen Handlungsstrukturen zu verknüpfen und neue Interaktionsmuster etablieren und internalisieren zu können. Die starke Verknüpfung theoretischer und praktischer Inhalte in einem reflektierten Studienpart ist als Prozessvariable zur Entwicklung neuer Verhaltensweisen für herausfordernde pädagogische Settings unabdingbar.

#### **4.10. Akademische Bezeichnung gemäß § 39 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005**

Der Abschluss des Hochschullehrgangs wird mit einem Hochschullehrgangszeugnis bestätigt, welches die absolvierten Module und ECTS-Credits sowie die mit dem Abschluss erworbene Bezeichnung „Akademische/r Pädagogischer Coach“ ausweist.

## 5. Curriculum – Kompetenzkatalog

### **K1: Wertbewusste, ethische Grundhaltung**

Coaches leisten ihren Beitrag zur Entwicklung der Anlagen von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Kolleg/innen nach ethischen, kulturellen und gemeinschaftlichen Werten. Die reflektierte Entwicklung der eigenen Identität und Dialogfähigkeit sowie einerseits ethisch bestimmtes als auch rechtlich professionelles Handeln sind wesentliche Voraussetzungen für verantwortungsbewusstes Coaching.

### **K2: Entwicklung einer Kultur der lernenden Organisation**

Coaching motiviert im Sinne von „Empowerment“ die Coaches durch fördernde und fordernde Lernimpulse, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen. Diese trägt zu einer angstfreien und von Vertrauen geprägten Lern- und Schulkultur bei und ermöglicht auch adäquate Maßnahmen zum Umgang mit Konflikten, Stress und Krisen zu erarbeiten.

### **K3: Methodisch-didaktische Kompetenz**

Coaches planen und gestalten ihre Prozessbegleitung aufgrund fachlich-methodischen und didaktischen Wissens und Könnens. Sie initiieren und strukturieren Lernprozesse der Gruppe und des Individuums durch vielfältige Formen der Unterstützung. Die Lernenden werden beim Aufbau autonomer Lernstrategien gezielt unterstützt und zu eigenständigem und lösungsorientiertem Denken und Handeln befähigt.

### **K4: Autonomie, Selbstorganisation und Heterogenität von Systemen nutzen**

Coaches respektieren den „Eigensinn“, bzw. die Autopoiese von Systemen und sind sich der individuellen Verschiedenheiten, im Besonderen auch in Bezug auf entwicklungspsychologische, individuelle, sprachliche und geschlechtsspezifische Voraussetzungen sowie soziale, kulturelle und religiöse Bedingtheit bewusst. Bei der Planung und Gestaltung von Coachingprozessen werden sowohl die Chancen des „Eigensinns“ der Systeme genutzt als auch Herausforderungen der Heterogenität angenommen.

### **K5: Systemisch und multiperspektivisch diagnostizieren können**

Coaches erkennen aufgrund diagnostischen Grundwissens die besonderen Fähigkeiten und Begabungen, Schwächen und Störungen in Entwicklungs- und Lernprozessen. Dabei nehmen sie dies immer in einem systemischen Kontext und aus verschiedenen Perspektiven wahr. Darauf aufbauend werden passgenaue Unterstützungen angeboten und Entwicklungswege begleitet. Auf der Basis dieses differenzierten Beobachtungs- und Einfühlungsvermögens sowie unter Zuhilfenahme von diagnostischen Methoden und Werkzeugen werden Coachingprozesse begleitet.

### **K6: Feedback-Kompetenz**

Coaches entwickeln einen Kontext der Ermutigung und Entwicklung von Selbstwirksamkeit. Sie setzen förderliche, wertschätzende und präzise beschreibende Rückmeldung als Instrument für Entwicklungsprozesse ein. Dabei identifizieren sie individuelle und soziale Ressourcen und entwickeln mit allen Betroffenen des Systems nächste Entwicklungsschritte.

### **K7: Professionsbewusst handeln**

Coaches verstehen sich als Expertin / Experte für sozial-emotionale Entwicklungsprozesse und kommunizieren kongruent, wertschätzend und empathisch auf der Basis einer dialogischen Grundhaltung. Sie sind sich der ethischen Grundsätze und auch Grenzen ihres

Handelns bewusst. Sie nehmen berufsimmanente Entscheidungsspielräume kompetent wahr und grenzen sich gegenüber ungerechtfertigten Ansprüchen ab.

#### **K8: Sich in der Rolle als Coach und Persönlichkeit weiterentwickeln**

Coaches verfügen über profundes, an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiertes und durch Erfahrung angereichertes Fachwissen und Können und setzen dieses situationsadäquat ein. Sie verfügen über Selbstkompetenz, reflektieren und evaluieren die eigene Praxis, suchen Austausch im kollegialen Diskurs, achten auf seine Psychohygiene und sind sich der Notwendigkeit ständiger Weiterentwicklung und „Lebenslangen Lernens“ bewusst. Sie lassen sich auf Prozesse der Selbsterfahrung ein und entwickeln so ein reflektiertes Bild von sich und ihrer Wirkung auf andere.

#### **K9: Aufbauen und Mitgestalten eines stützenden Netzwerkes ( school support)**

Coaches sind bereit, innovative Impulse aufzugreifen, um konfliktträchtige oder krisenhafte Entwicklungen in einem System zu erkennen und nötige Netzwerkinterventionen und insbesondere Prävention durchzuführen.

Sie reflektieren unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten eines stützenden Netzwerkes um die pädagogische Institution und richtet sein berufliches Handeln an professionellen Qualitätsansprüchen aus. Die Kenntnis von Steuerungs- und Evaluationsmethoden ermöglichen eine aktive Beteiligung an standortspezifischer Schulentwicklung. Sie Coaches sind gestaltende Mitglieder eines Lehrer/innenteams und fühlen sich für die Etablierung eines „Support-Systems“ mitverantwortlich.

#### **K10: Professionell kommunizieren und beraten**

Coaches kommunizieren in ihrem Berufsfeld auf der Grundlage von Respekt und Empathie entwicklungsfördernd mit Einzelnen und Gruppen, in der Klasse, mit KollegInnen, Eltern und anderen Expert/innen. Sie nutzen professionelle Kommunikation mit dem Ziel Entwicklungsprozesse, Kooperation und Partizipation zu etablieren. Kommunikation wird sinnstiftend zur Vernetzung mit Schulpartner/innen, Unterstützungssystemen, inter- und multidisziplinären Teams, Behörden und Öffentlichkeit eingesetzt.

## **6. Curriculum – Zulassungsvoraussetzungen**

Für die Teilnahme als ordentliche/r Hörer/in ist die Hochschulreife, ein abgeschlossenes Lehramtsstudium sowie eine mindestens 5-jährige berufspraktische Erfahrung in pädagogischen Handlungsfeldern Voraussetzung.

## **7. Curriculum – Reihungskriterien**

Als Reihungskriterium gemäß § 50 Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 gilt der Zeitpunkt der Anmeldung zum Lehrgang (Verordnung des Rektorates vom 27.01.2010).

## 8. Curriculum – Modulraster

### Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz

#### Modulraster

#### "Akademisch Pädagogischer Coach"

LG Pädagogisch systemische Beratung						LG Pädagogisches Stress- und Konfliktmanagement					
1. Semester			2. Semester			1. Semester			2. Semester		
	BB_1						BB_1			KSM_3	
Beratung Basics 1*						Beratung Basics 1*			Pädagogisches Stressmanagement		
3,0 EC	3,0 SWSt.					3,0 EC	3,0 SWSt.	9,0 EC	9,0 SWSt.		
3 HW						3 HW		7 HW	2 SP		
	PSB_1.2			PSB_3			KSM_2				
Beratung / Basics 2		Brennpunkte und Schnittfelder				Pädagogisches Konfliktmanagement / Mediation					
3,0 EC	3,0 SWSt.	6,0 EC	6,0 SWSt.			6,0 EC	6,0 SWSt.				
2 HW	1 SP	4 HW	2 SP			5 HW	1 SP				

	PSB_2			PSB_2															
Beratungsfelder																			
3,0 EC	3,0 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.																
2 HW	1 SP	2 HW	1 SP																

9 EC	9 SWSt	9 EC	9 SWSt			9 EC	9 SWSt	9 EC	9 SWSt		
------	--------	------	--------	--	--	------	--------	------	--------	--	--

<b>LG Krisen-, Notfall- und Supportmanagement</b>											
1. Semester			2. Semester			3. Semester					

	BB_1			KNS_4															
Beratung Basics 1*		Pädagogisch-systematische Beratung 2																	
3,0 EC	3,0 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.																
3 HW		3 HW																	

	KNS_2			KNS_5			KNS_5												
Critical life events		Psychodynamische Grundlagen																	
3,0 EC	3,0 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.														
3 HW		2,5 HW	0,5 FW	2,5 HW	0,5 FW														

	KNS_3			KNS_6			KNS_6												
Krisen: Früherkennung, Intervention, Selbsterfahrung		Intervention: Notfall, Suizid, Hospitz																	
6,0 EC	6,0 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.	3,0 EC	3,0 SWSt.														
6 HW		3 HW		3 HW															



## 9. Curriculum – Modulübersicht

### Kirchlich Pädagogische Hochschule Graz

#### Modulübersicht

#### "Akademisch Pädagogischer Coach"

##### LG Pädagogisch systemische Beratung

BB_1	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Beratung Basics 1*</b>										
Einführung: Grundhaltungen der Beratung (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Theoretische Konzepte und Anwendung (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Strukturen und Prozesse (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe BB_1</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

PSB_1.2	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Beratung / Basics 2</b>										
Techniken der Gesprächsführung 1 (1)	1,00				UE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Techniken der Gesprächsführung 2 (2)	1,00				UE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Praktische Studien - Transkript 1 (3)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe PSB_1.2</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

PSB_2	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Beratungsfelder										
Moderation von Teams und Gruppen (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Beratung von Eltern in schwierigen Konstellationen (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Beratung / Vernetzung und Empowerment (3)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe PSB_2 (1.Sem)</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

<b>Summen 1. Semester</b>	7,00	0,00	2,00	0,00		9,00	0,00	108,00	117,00	<b>9,00</b>
---------------------------	------	------	------	------	--	------	------	--------	--------	-------------

PSB_3	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Brennpunkte und Schnittfelder										
Fachberatung Berufsorientierung (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Schnittfeld Gesundheit – Gender (riskantes Verhalten) (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Brennpunkt ADHS; Verhaltensauffälligkeiten (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Interkulturelle, spirituelle, ethisch, rechtliche Aspekte (4)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Modulspezifisches anwendungsbezogenes Projekt unter Supervision (5)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Praktische Studien – Implementierung (6)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe PSB_3</b>	<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>		<b>6,00</b>	<b>0,00</b>	<b>72,00</b>	<b>78,00</b>	<b>6,00</b>

PSB_2	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Beratungsfelder										
Konzepte des Lerncoaching (4)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Altersspezifische Beratung Jugendliche/Kinder (5)	1,00				UE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Praktische Studien - Empowerment (6)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe PSB_2 (2.Sem)</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

<b>Summen 2. Semester</b>	6,00	0,00	3,00	0,00		9,00	0,00	108,00	117,00	<b>9,00</b>
---------------------------	------	------	------	------	--	------	------	--------	--------	-------------

<b>Gesamtsummen LG Päd. system. Beratung</b>	<b>13,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>		<b>18,00</b>	<b>0,00</b>	<b>216,00</b>	<b>234,00</b>	<b>18,00</b>
--	--------------	-------------	-------------	-------------	--	--------------	-------------	---------------	---------------	--------------

### LG Pädagogisches Stress- und Konfliktmanagement

BB_1	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Beratung Basics 1*										
Einführung: Grundhaltungen der Beratung (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Theoretische Konzepte und Anwendung (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Strukturen und Prozesse (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe BB_1</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

KSM_2	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Pädagogisches Konfliktmanagement / Mediation										
Diagnose und Modelle (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Umgang mit Teamkonflikten (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Selbsterfahrung – eigene Konfliktmuster (6)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Umgang mit schulischen Konflikten (5)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Mediation 1 (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Projektbezogener Studienauftrag (4)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe KSM_2</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>		<b>6,00</b>	<b>0,00</b>	<b>72,00</b>	<b>78,00</b>	<b>6,00</b>

<b>Summen 1. Semester</b>	8,00	0,00	1,00	0,00		9,00	0,00	108,00	117,00	<b>9,00</b>
---------------------------	------	------	------	------	--	------	------	--------	--------	-------------

KSM_3	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Pädagogisches Stressmanagement										
Selbsterfahrungsbezogene Einführung (6)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Grundlagen und Forschungsergebnisse (4)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Strategien und Formen des PSM (5)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Didaktik-Methodik 1 (7)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Didaktik-Methodik 2 (8)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Didaktik-Methodik 3 (9)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Projektfindung und Coaching (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Projektdurchführung / Reflexion (2)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Präsentation (3)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe KSM_3</b>	<b>7,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>		<b>9,00</b>	<b>0,00</b>	<b>108,00</b>	<b>117,00</b>	<b>9,00</b>

<b>Summen 2. Semester</b>	7,00	0,00	2,00	0,00		9,00	0,00	108,00	117,00	9,00
---------------------------	------	------	------	------	--	------	------	--------	--------	------

<b>Gesamtsummen LG Päd. Stress- u. Konfliktmanagement</b>	<b>15,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>		<b>18,00</b>	<b>0,00</b>	<b>216,00</b>	<b>234,00</b>	<b>18,00</b>
---	--------------	-------------	-------------	-------------	--	--------------	-------------	---------------	---------------	--------------

**LG Krisen-, Notfall- und Supportmanagement**

<b>BB_1</b>	<b>Studienfachbereiche ECTS-Credits</b>				<b>Art LV</b>	<b>Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.</b>		<b>Echtstunden zu 60 Min.</b>		<b>ECTS-Credits</b>
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Beratung Basics 1*</b>										
Einführung: Grundhaltungen der Beratung (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Theoretische Konzepte und Anwendung (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Strukturen und Prozesse (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe BB_1</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

<b>KNS_2</b>	<b>Studienfachbereiche ECTS-Credits</b>				<b>Art LV</b>	<b>Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.</b>		<b>Echtstunden zu 60 Min.</b>		<b>ECTS-Credits</b>
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Critical life events</b>										
Psychologische Grundlagen (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Soziologische Grundlagen (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Spirituelle Grundlagen (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe KNS_2</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

KNS_3	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Krisen: Früherkennung, Intervention, Selbsterfahrung</b>										
Grundlagen und theoretische Aspekte (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Krisenfrüherkennung (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Krisenintervention (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Selbsterfahrung (4)	1,00				UE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Psychohygiene – creative ressourcing (5)	1,00				UE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Vertiefung der eigenen Krisenbiografie und Copingmechanismen (6)	1,00				UE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe KNS_2</b>	<b>6,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>6,00</b>	<b>0,00</b>	<b>72,00</b>	<b>78,00</b>	<b>6,00</b>

<b>Summen 1. Semester</b>	12,00	0,00	2,00	0,00		12,00	0,00	144,00	156,00	<b>12,00</b>
---------------------------	-------	------	------	------	--	-------	------	--------	--------	--------------

KNS_4	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Pädagogisch-systemische Beratung 2</b>										
Spezifische Kommunikation unter Betroffenen im System (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Spezifische Kommunikation mit Angehörigen (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Transkript über eine krisenbezogene Kommunikationssituation (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe KNS_4</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

KNS_5	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Psychodynamische Grundlagen					VO/SE/UE/...					
Grundlagen und Methoden 1 (1)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Psychologisch-pädagogische Interventionskonzepte 1 (2)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Copingstrategien bei Kindern und Jugendlichen 1 (3)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Rituale und Symbole 1 (4)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Primär- versus sekundärpräventive Maßnahmen 1 (5)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Methodisch-didaktische Projektbegleitung 1 (6)		0,50			SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
<b>Summe KNS_5 (2.Sem)</b>	<b>2,50</b>	<b>0,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

KNS_6	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz					VO/SE/UE/...					
Psychotraumatologie 1 (1)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Hospiz 1 (2)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Notfallmanagement 1/1 (3)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Notfallmanagement 2/1 (4)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Suizidprävention 1 (5)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Rechercheprojekt Forschung 1 (6)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
<b>Summe KNS_6 (2. Sem)</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

<b>Summen 2. Semester</b>	<b>8,50</b>	<b>0,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>9,00</b>	<b>0,00</b>	<b>108,00</b>	<b>117,00</b>	<b>9,00</b>
---------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--	-------------	-------------	---------------	---------------	-------------

KNS_5	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Psychodynamische Grundlagen										
Grundlagen und Methoden 2 (1)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Psychologisch-pädagogische Interventionskonzepte 2 (2)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Copingstrategien bei Kindern und Jugendlichen 2 (3)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Rituale und Symbole 2 (4)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Primär- versus sekundärpräventive Maßnahmen 2 (5)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Methodisch-didaktische Projektbegleitung 2 (6)		0,50			SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
<b>Summe KNS_5 (3. Sem)</b>	<b>2,50</b>	<b>0,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

KNS_6	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz										
Psychotraumatologie 2 (1)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Hospiz 2 (2)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Notfallmanagement 1/2 (3)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Notfallmanagement 2/2 (4)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Suizidprävention 2 (5)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Rechercheprojekt Forschung 2 (6)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
<b>Summe KNS_6 (3. Sem)</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

KNS_7	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Praxisprojekt: Interventions- und Netzwerkmanagement										
Netzwerkdiagnose-Erfassung regionaler Defizite und Ressourcen (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Reflexion und Präsentation (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Planung – Durchführung (3)		1,00			SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe KNS_7</b>	<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

<b>Summen 3. Semester</b>	7,50	1,50	0,00	0,00		9,00	0,00	108,00	117,00	<b>9,00</b>
---------------------------	------	------	------	------	--	------	------	--------	--------	-------------

<b>Gesamtsummen Krisen-, Notfall- und Supportmanagement</b>	28,00	2,00	0,00	0,00		30,00	0,00	360,00	390,00	30,00

<b>Gesamtsummen HLG</b>	<b>50,00</b>	<b>2,00</b>	<b>8,00</b>	<b>0,00</b>		<b>60,00</b>	<b>0,00</b>	<b>720,00</b>	<b>780,00</b>	<b>60,00</b>

<b>Legende:</b>	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien		

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

\* Die drei Lehrgangsteile des HLG (Päd. Stress- und Konfliktmanagement, Päd. Sys. Beratung und Päd. Krisen- Notfall- und Supportmanagement) starten jeweils mit "Beratung Basics 1". Dieses Modul ist im HLG nur einmal zu belegen. Somit ergibt sich die Gesamtsumme von 60 Credits.

## 10. Curriculum – Modulbeschreibungen

Modulthema	<b>Beratung Basics 1</b>		
Kurzzeichen	BB_1		
Kategorie	Studienfachbereichsspezifisches Modul, Pflichtmodul, Basismodul		
Studienjahr	1. Studienjahr	Niveaustufe (Studienabschnitt): keine	
Semester	1. Semester		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Jährlich im WS		
Modulverantwortliche(r)	NN		
Voraussetzung(en) für die Teilnahme			
Anzahl der Credits	3		
Bildungsziel(e)	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basiskompetenzen von Beratung entwickeln</li> <li>• die Empathiefähigkeit verstärken</li> <li>• die Strukturierungsfähigkeit von Gesprächen optimieren</li> </ul>		
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoriekonzepte der Beratung / Empowerment</li> <li>• Haltungen des Helfens / Helfersyndrom</li> <li>• Dialogische Grundhaltung</li> <li>• Rapport</li> <li>• Aktives Zuhören</li> <li>• Fragenmodelle</li> </ul>		
Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über relevante Theorien und Forschungsergebnisse zur Beratung in Diskussionen einbringen (K7: Professionsbewusstsein handeln)</li> <li>• Gespräche nach den Qualitätsmerkmalen analysieren (K5: Systemisch und multiperspektivisch diagnostizieren können)</li> <li>• achtsam reflektierend zuhören und gezielt Rapport aufnehmen (K8: Sich in der Rolle als Coach und Persönlichkeit weiterentwickeln)</li> <li>• spezifische Fragen stellen und in einem Transkript nachweisen (K8: Sich in der Rolle als Coach und Persönlichkeit weiterentwickeln)</li> </ul>		
Bei (hochschul)lehrgangübergreifenden Modulen	Studienkennzahl: keine	Titel des H/LG: keine	Modulkurzzeichen keine
Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen			
Literatur	Virginia Satir (2007): Selbstwert und Kommunikation. Familientherapie für Berater und zur Selbsthilfe. Klett-Cotta, Stuttgart.		

Lehr- und Lernformen	Vortrag, Übedes Lernen, Coaching, seminaristisches Arbeiten, supervidierte Auseinandersetzung
Leistungsnachweis(e)	<sup>1</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>2</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>3</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload
Sprache(n)	Deutsch

BB_1	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Beratung Basics 1*</b>										
Einführung: Grundhaltungen der Beratung (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Theoretische Konzepte und Anwendung (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Strukturen und Prozesse (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe BB_1</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

<b>Legende:</b>	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien		

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

Modulthema	<b>Beratung / Basics 2</b>		
Kurzzeichen	PSB_1.2		
Kategorie	Studienfachbereichsübergreifendes Modul, Pflichtmodul, Aufbaumodul		
Studienjahr	1. Studienjahr	Niveaustufe (Studienabschnitt): keine	
Semester	1. Semester		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Jährlich im WS		
Modulverantwortliche(r)	NN		
Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Beratung - Basics 1 (BB_1)		
Anzahl der Credits	3		
Bildungsziel(e)	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Empathiefähigkeit entwickeln und verstärken</li> <li>• die Strukturierungsfähigkeit von Gesprächen weiterentwickeln</li> </ul>		
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen systemischer Beratungsarbeit</li> <li>• Lösungs- und Zielorientierung</li> <li>• Ressourcenorientierung und hypnotische Konzepte</li> <li>• Prozessvariablen der Beratung (Kontext, Projektion, Übertragung, Ambivalenz etc.)</li> <li>• Strukturierung verschiedener Beratungsprozesse</li> <li>• Möglichkeiten der Aufstellungsarbeit</li> <li>• Qualitätsmerkmale von Beratung</li> <li>• Schriftliche Reflexion von Beratungsgesprächen</li> </ul>		
Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• achtsam reflektierend zuhören und gezielt Rapport aufnehmen, spezifische Fragen stellen und in einem Transkript nachweisen (K2: Entwicklung einer Kultur der lernenden Organisation, K5: Systemisch und multiperspektivisch diagnostizieren können, K7: Professionsbewusst handeln, K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> <li>• lösungs-, ziel- und ressourcenorientierte Beratungsstrategien mit Rollenspielpartnern demonstrieren und in der Praxis anwenden (K3: Methodisch-didaktische Kompetenz, K8: Sich in der Rolle als Coach und Persönlichkeit weiterentwickeln)</li> </ul>		
Bei (hochschul)lehrgangsbereichsübergreifenden Modulen	Studienkennzahl: keine	Titel des H/LG: keine	Modulkurzzeichen keine
Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Modul BB_1		
Literatur	Virginia Satir (2007): Selbstwert und Kommunikation. Familientherapie für Berater und zur Selbsthilfe. Klett-Cotta, Stuttgart.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Übendes Lernen, Peer-Coaching, Supervision, Videoanalyse		
Leistungsnachweis(e)	<sup>1</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>2</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload		

	<sup>3</sup> Portfolio im Ausmaß von 13 Stunden Workload
Sprache(n)	Deutsch

PSB_1.2	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Beratung / Basics 2										
Techniken der Gesprächsführung 1 (1)	1,00				UE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Techniken der Gesprächsführung 2 (2)	1,00				UE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Praktische Studien - Transkript 1 (3)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe PSB_1.2</b>	2,00	0,00	1,00	0,00		3,00	0,00	36,00	39,00	<b>3,00</b>

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

<b>Modulthema</b>	<b>Beratungsfelder</b>		
Kurzzeichen	PSB_2		
Kategorie	Studienfachbereichsübergreifendes Modul, Pflichtmodul, Aufbaumodul		
Studienjahr	1. Studienjahr	Niveaustufe (Studienabschnitt): keine	
Semester	1. + 2. Semester		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Jährlich im WS und SS		
Modulverantwortliche(r)	NN		
Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Beratung: Basics BB_1		
Anzahl der Credits	6 EC		
Bildungsziel(e)	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre gewonnene Beratungskompetenz in verschiedenen pädagogischen Kontexten sensibel anwenden</li> <li>• Beratung und Moderation von Gruppen und Teams durchführen</li> <li>• Möglichkeiten und Strategien im Umgang mit schwierigen Beratungskonstellationen in der Arbeit mit Eltern, Kindern und Jugendlichen anwenden</li> </ul>		
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung mit Eltern – Grundlagen,</li> <li>• Widerstände, Strategien, Grenzen</li> <li>• Modelle der Beratungsarbeit bei Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Konzepte des Lerncoaching und der Lernberatung</li> <li>• Moderation und Beratung in Teams und Gruppen</li> <li>• Kollegiale Fallberatung und Intervision</li> <li>• rechtlich und ethische Fragen der Beratungsarbeit</li> </ul>		
Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungsgespräche mit Eltern, Kindern, Kolleg/innen themenspezifisch und strukturiert gestalten (K2: Entwicklung einer Kultur der lernenden Organisation, K6: Feedback-Kompetenz, K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> <li>• Erfolgreiche Moderation von Peergroups in schul- und sozialpädagogischen Settings arrangieren und begleiten (K7: Professionsbewusst handeln, K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> <li>• kollegiale Fallberatung strukturieren, durchführen und reflektieren (K5: Systemisch und multiperspektivisch diagnostizieren können, K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> </ul>		
Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen	Studienkennzahl: keine	Titel des H/LG: keine	Modulkurzzeichen keine
Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	BB_1		

Literatur	Brandau H.; Pretis M.(2008): Professionelle Arbeit mit Eltern. Arbeitsbuch I: Grundlagen. Innsbruck: Studienverlag. Brandau H.; Pretis M.(2010): Professionelle Arbeit mit Eltern. Arbeitsbuch II: Grundlagen. Innsbruck: Studienverlag. Claudius Hennig/Uwe Knödler (2007): Schulprobleme lösen. Ein Handbuch für die systemische Beratung. Beltz Verlag, Weinheim und Basel.
Lehr- und Lernformen	Durchführen von Beratungen in simulierten Rollenspielen mit Feedback Aufzeichnungen in Form von Transkripten und Audio- bzw. Videodokumenten
Leistungsnachweis(e)	<sup>1</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>2</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>3</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>4</sup> Schriftliche Prüfung / Dauer: 45 Minuten <sup>5</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>6</sup> Portfolio im Ausmaß von 13 Stunden Workload
Sprache(n)	Deutsch

PSB_2	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Beratungsfelder										
Moderation von Teams und Gruppen (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Beratung von Eltern in schwierigen Konstellationen (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Beratung / Vernetzung und Empowerment (3)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe PSB_2 (1.Sem)</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

PSB_2	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Beratungsfelder										
Konzepte des Lerncoaching (4)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Altersspezifische Beratung Jugendliche/Kinder (5)	1,00				UE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Praktische Studien - Empowerment (6)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe PSB_2 (2.Sem)</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

<b>Modulthema</b>	<b>Brennpunkte und Schnittstellen</b>		
Kurzzeichen	PSB_3		
Kategorie	Studienfachbereichsübergreifendes Modul, Pflichtmodul, Aufbaumodul		
Studienjahr	1. Studienjahr	Niveaustufe (Studienabschnitt): keine	
Semester	2. Semester		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Jährlich im SS		
Modulverantwortliche(r)	NN		
Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Modul PSB 1		
Anzahl der Credits	6 EC		
Bildungsziel(e)	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beraterische Handlungsfähigkeit bei brisanten Themen umsetzen</li> <li>• in verschiedenen Feldern von sozial/pädagogischer Fachberatung ihre Möglichkeiten und Grenzen erkennen</li> <li>• eine spezielle Vertiefung in einem Beratungsbereich (z.B. ADHS, Gender, Berufswahl etc.) nachweisen</li> <li>• interdisziplinäre und transdisziplinäre Kompetenz zur Beratung bei ausgewählten pädagogischen Brennpunkten und Schnittstellen nachweisen</li> </ul>		
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische und rechtliche Aspekte</li> <li>• Etablierung eines regionalen Beratungsnetzwerkes</li> <li>• Genderspezifische Aspekte von Beratung</li> <li>• Altersspezifische Aspekte (Seniorenberatung)</li> <li>• Beratung im interkulturellen Kontext</li> <li>• Spirituelle und pastorale Aspekte</li> <li>• Beratung bei Erziehungsproblemen</li> <li>• Berufswahl und Bildungslaufbahn</li> <li>• Beratung bei ADHS, Sucht, Gewalt, Sexualität</li> </ul>		
Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ethische und rechtliche Aspekte von Beratung kritisch reflektieren (K1: Wertbewusste, ethische Grundhaltung)</li> <li>• Fachkenntnisse über ausgewählte Beratungsfelder schriftlich nachweisen (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• wichtige Koordinaten eines Beratungsnetzwerkes erkennen und in einer Projektarbeit erforschen (K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> <li>• beraterische Kompetenz im Sinne von „Empowerment/Vernetzung“ in einem Brennpunkt und/oder Schnittstellenbereich anhand einer Projektarbeit nachweisen (K7: Professionsbewusst handeln, K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> </ul>		
Bei (hochschul)lehrgangsu	Studienkennzahl:	Titel des H/LG:	Modulkurzzeichen

ber-greifenden Modulen	keine	keine	keine
Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen			
Literatur	Friedrich, Max (2005): Irrgarten Pubertät. Ueberreuter . Shell Jugendstudie 2006, in: <a href="http://www.shell.com/home/content/deu/aboutshell/our_commitment/shell_youth_study/2006/">http://www.shell.com/home/content/deu/aboutshell/our_commitment/shell_youth_study/2006/</a>		
Lehr- und Lernformen	Supervidierte Auseinandersetzung, Literaturstudium, Seminaristisches Arbeiten, Vortrag, Peer-Coaching, Videoanalysen		
Leistungsnachweis(e)	<sup>1</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>2</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>3</sup> Schriftliche Prüfung / Dauer: 45 Minuten <sup>4</sup> Schriftliche Prüfung / Dauer: 45 Minuten <sup>5</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>6</sup> Portfolio im Ausmaß von 13 Stunden Workload		
Sprache(n)	Deutsch		

PSB_3	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Fachberatung Berufsorientierung (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Schnittfeld Gesundheit – Gender (riskantes Verhalten) (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Brennpunkt ADHS; Verhaltensauffälligkeiten (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Interkulturelle, spirituelle, ethisch, rechtliche Aspekte (4)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Modulspezifisches anwendungsbezogenes Projekt unter Supervision (5)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Praktische Studien – Implementierung (6)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe PSB_3</b>	<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>		<b>6,00</b>	<b>0,00</b>	<b>72,00</b>	<b>78,00</b>	<b>6,00</b>

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

Modulthema	<b>Pädagogisches Konfliktmanagement / Mediation</b>	
Kurzzeichen	KSM_2	
Kategorie	Studienfachbereichsübergreifendes Modul, Pflichtmodul, Aufbaumodul	
Studienjahr	1. Studienjahr	Niveaustufe (Studienabschnitt): keine
Semester	1. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Jährlich im WS	
Modulverantwortliche(r)	NN	
Voraussetzung(en) für die Teilnahme	BB_1	
Anzahl der Credits	6 EC	
Bildungsziel(e)	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die theoretischen Grundlagen der Entstehung und Dynamik von Konflikten verstehen</li> <li>• eigene Konfliktmuster in Selbsterfahrung erkennen</li> <li>• professionelle Handlungsfähigkeit in Konfliktsituationen erwerben</li> <li>• Kommunikationsfähigkeit und Kontextsensibilität in Konflikten erweitern</li> <li>• die Fähigkeit zur Durchführung von Mediationsprozessen im pädagogischen Kontext erlangen</li> </ul>	
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursachen und Ebenen von Konflikten</li> <li>• Theoretische Konzepte der Konfliktenstehung</li> <li>• Analyse der eigenen Konfliktmuster und Bewältigungsstrategien</li> <li>• Phasen der Konflikteskalation / Möglichkeiten und Grenzen der Intervention</li> <li>• Umgang mit Konflikten in Teams und Organisationen</li> <li>• Möglichkeiten der Mediation in der Schule / Peermediation</li> <li>• Konflikte mit Eltern</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit mit Gewalt und Aggression</li> <li>• Umgang mit Mobbing und Bullying im pädagogischen Kontext</li> </ul>	
Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Kenntnis über verschiedene Modelle, Ebenen und Bedingungen von Konflikten zur Analyse von Konflikten einsetzen und Lösungsszenarien vorstrukturieren (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• zur Reflexion des eigenen Verhaltens in Konflikten kommen, um Attributions- und Übertragungsphänomene abzubauen (K8: Sich in der Rolle als Coach und Persönlichkeit weiterentwickeln)</li> <li>• Konfliktprozesse differenziert beobachten und Verläufe durch die Auswahl angemessener Interventionsformen im pädagogischen Kontext steuern (K2: Entwicklung einer Kultur der lernenden Organisation, K4: Autonomie, Selbstorganisation und Heterogenität von Systemen nutzen)</li> <li>• zur Durchführung einer Mediation sowie eines eigenen institutionsbezogenen pädagogischen Projekts mit Methoden des KM befähigt werden (K3: Methodisch-didaktische Kompetenz,</li> </ul>	

	K5: Systemisch und multiperspektivisch diagnostizieren können K6: Feedback-Kompetenz)		
Bei (hochschul)lehrgangsbereifenden Modulen	Studienkennzahl: keine	Titel des H/LG: keine	Modulkurzzeichen keine
Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	BB_1		
Literatur	Bach G.; (1999): Streiten verbindet: Spielregeln für die Liebe. Frankfurt: Fischer. Behn, S.;Kügler, N.; Lembeck, H.; Schaffranke, D.; Schroer, M.(2006): Mediation an Schulen. Eine bdt. Evaluation. Wiesbaden: VS-Verlag. Glasl,F.; (2008): Selbsthilfe in Konflikten. Konzepte, Übungen, praktische Methoden. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben. Winter; F..Taubner, S.; Krause, C. (1997): Jugendliche schlichten. Initiierung eines Konfliktschlichtungsangebotes von jugendlichen Schülerinnen und Schülern an ihrer Schule. Mönchengladbach: Forum-Verlag.		
Lehr- und Lernformen	Rollenspielsimulationen, Transkriptanalyse, Video , Vortrag		
Leistungsnachweis(e)	<sup>1</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>2</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>3</sup> Schriftliche Prüfung / Dauer: 45 Minuten <sup>4</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>5</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>6</sup> Portfolio im Ausmaß von 13 Stunden Workload		
Sprache(n)	Deutsch		

KSM_2	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Pädagogisches Konfliktmanagement / Mediation					VO/SE/UE/...					
Diagnose und Modelle (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Umgang mit Teamkonflikten (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Selbsterfahrung – eigene Konfliktmuster (6)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Umgang mit schulischen Konflikten (5)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Mediation 1 (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Projektbezogener Studienauftrag (4)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe KSM_2</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>		<b>6,00</b>	<b>0,00</b>	<b>72,00</b>	<b>78,00</b>	<b>6,00</b>

<b>Legende:</b>	HW Humanwissenschaften	LV Lehrveranstaltung	UE Übung
	FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken	VO Vorlesung	SE Seminar
	SP Schulpraktische Studien	WP Wahlpflichtmodul	WM Wahlmodul
	ES Ergänzende Studien		

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

<b>Modulthema</b>	<b>Pädagogisches Stressmanagement</b>	
Kurzzeichen	KSM_3	
Kategorie	Studienfachbereichsübergreifendes Modul, Pflichtmodul, Aufbaumodul	
Studienjahr	1. Studienjahr	Niveaustufe (Studienabschnitt): keine
Semester	2. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Jährlich im SS	
Modulverantwortliche(r)	NN	
Voraussetzung(en) für die Teilnahme	BB_1	
Anzahl der Credits	9 ETCS	
Bildungsziel(e)	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die theoretischen Grundlagen von Stress/Distress, Copingmechanismen, Burn-Out, Biofeedback und Konzepten der Lebensqualität aus verschiedenen Perspektiven verstehen</li> <li>• ihre Handlungskompetenz in Stresssituationen erhalten und eigene Stressmuster erkennen können</li> <li>• Kompetenzen im einzel- und gruppenbezogenen Arbeiten des praxisbezogenen Stressmanagements im pädagogischen Kontext erwerben</li> </ul>	
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neurobiologische Grundlagen und Prozesse der Entstehung von Distress</li> <li>• Ursachen und psychosoziale Kontexte von Distress und „Flow-Erlebnissen“</li> <li>• Theoretische Konzepte und Möglichkeiten des Coping / Modelle der Lebensqualität</li> <li>• Analyse und Veränderung eigener Stressmuster</li> <li>• Verfahren zur Diagnose und Biofeedback</li> <li>• Aktive und passive Entspannungsmethoden</li> <li>• Qi Gong und Yoga in der Schule</li> <li>• Möglichkeiten des Coaching und Selbstcoaching bei Stress</li> <li>• Stress und psychosomatische Krankheiten</li> <li>• Phasen des Burn-Out und Prophylaxe</li> <li>• Konzepte der Work-Live Balance</li> </ul>	
Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische Grundlagen in einer schriftlichen Prüfung nachweisen (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• ihre Handlungsfähigkeit in Stresssituationen erweitern und darüber in einem Lerntagebuch reflektieren (K8: Sich in der Rolle als Coach und Persönlichkeit weiterentwickeln)</li> <li>• praxisbezogenes Stressmanagement in ihrem pädagogischen Kontext in einzel- und gruppenbezogenen Arbeiten umsetzen (K2: Entwicklung einer Kultur der lernenden Organisation) K9: Aufbauen und Mitgestalten eines stützenden Netzwerkes [school support])</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>und in einer Projektarbeit nachweisen (K5: Systemisch und multiperspektivisch diagnostizieren können)</li> </ul>		
Bei (hochschul) lehrgangsübergreifenden Modulen	Studienkennzahl: keine	Titel des H/LG: keine	Modulkurzzeichen keine
Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen			
Literatur	<p>Hampel, A., Petermann, F. (2003): Anti Stress Training. Weinheim: Beltz. Kretschmann: (2000), Stressmanagement für Lehrerinnen und Lehrer. Weinheim: Beltz. Lohaus, A.; Klein-Heßling, J. (2000 ,2. Aufl.): Kinder im Stress , Stresspräventionstraining für Kinder im Grundschulalter. Berlin: Beck'sche Reihe. Lohaus A (2002): SSKJ 3-8: Fragbogen zur Erhebung von Stress und Stressbewältigung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen: Hogrefe. Tausch,R. (1996): Hilfen bei Stress und Belastung. Wien: Rororo. Wagner-Link, A. (2005): Verhaltenstraining zur Stressbewältigung, Leben Lernen. Berlin: Klett Cotta.</p>		
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Videoanalyse, Übedes Lernen		
Leistungsnachweis(e)	<sup>1</sup> Projektarbeit im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>2</sup> Projektarbeit im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>3</sup> Projektarbeit im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>4</sup> Schriftliche Prüfung / Dauer: 45 Minuten <sup>5</sup> Schriftliche Prüfung / Dauer: 45 Minuten <sup>4</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>5</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>6</sup> Portfolio im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>7</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>8</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>9</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload		
Sprache(n)	Deutsch		

KSM_3	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Selbsterfahrungsbezogene Einführung (6)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Grundlagen und Forschungsergebnisse (4)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Strategien und Formen des PSM (5)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Didaktik-Methodik 1 (7)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Didaktik-Methodik 2 (8)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Didaktik-Methodik 3 (9)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Projektfindung und Coaching (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00

Projektdurchführung / Reflexion (2)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Präsentation (3)			1,00		SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe KSM_3</b>	7,00	0,00	2,00	0,00		9,00	0,00	108,00	117,00	<b>9,00</b>

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

<b>Modulthema</b>	<b>Critical life events</b>	
Kurzzeichen	KNS_2	
Kategorie	Studienfachbereichsspezifisches Modul, Pflichtmodul, Aufbaumodul	
Studienjahr	1. Studienjahr	Niveaustufe (Studienabschnitt): keine
Semester	1. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	jährlich im WS	
Modulverantwortliche(r)	NN	
Voraussetzung(en) für die Teilnahme	BB_1	
Anzahl der Credits	3	
Bildungsziel(e)	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich erkundend auf gesellschaftlich-soziale Grundlagen von Lebensformen, damit verbundene Erwartungen und Rollenbilder einlassen und ihre Recherchen vergleichen</li> <li>• Selbst- und Fremdwahrnehmungskompetenz erweitern</li> <li>• Einblick in die Veränderung gesellschaftlicher Bezugssysteme und Familienformen gewinnen</li> <li>• Kenntnisse über den sich veränderten Familienbegriff unter besonderer Berücksichtigung neuerer Formen der Familie (Patchworkfamilien) erlangen</li> <li>• Theoretisch fundiertes Wissen in folgenden Teilbereichen erwerben: <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychische und physische Veränderungen durch Life-events</li> <li>- gesellschaftlicher Stellenwert von Life-events, normativen Ereignissen, Migration</li> <li>- gesellschaftliches Erleben von und der Umgang mit Endlichkeit</li> </ul> </li> <li>• Sinnfragen aufspüren und nachgehen</li> </ul>	
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschender, erkundender Zugang zur Auswirkung von normativen Life-events; psychologische, gesellschaftlich-soziale Veränderungen von Lebensformen</li> <li>• Gesellschaftlicher Stellenwert von normativen Ereignissen, Migration, etc. und die Veränderung von Bezugssystemen</li> <li>• Spirituelle Zugänge zur Sinnfrage</li> </ul>	
Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in gesellschaftlich-soziale Grundlagen von Lebensformen, damit verbundene Erwartungen und Rollenbilder auf der Grundlage ihrer Recherchen vergleichen (K5: Systemisch und multiperspektivisch diagnostizieren können)</li> <li>• Theoretisch fundiertes Wissen über folgende Teilbereiche in Diskussionen einbringen; gesellschaftlicher Stellenwert von Life-events, normativen Ereignissen, Migration (K7: Professionsbewusst</li> </ul>	

	<p>handeln)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftlicher Umgang mit Endlichkeit, mit Unfall / Krankheit / Sterben, Sinnfrage (K1: Wertbewusste, ethische Grundhaltung, K3: Methodisch-didaktische Kompetenz)</li> <li>• Veränderungen gesellschaftlicher Bezugssysteme und Familienformen erkennen und benennen (K4: Autonomie, Selbstorganisation und Heterogenität von Systemen nutzen)</li> <li>• Rechercheergebnisse darstellen und unter Heranziehen der Literatur vergleichend diskutieren (K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> </ul>		
Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen	Studienkennzahl: keine	Titel des H/LG: keine	Modulkurzzeichen keine
Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	KNS		
Literatur	<p>Feiner, F. (2008): Heterogenität wahrnehmen – Einmaligkeit fördern. Oder: Grenzen im Kopf überwinden – inklusive Bildung, in: cpb 121, 152 - 158.  Feiner, F. (2008): Spiritualität als Weg der persönlichen Gestaltwerdung und im sozialen Lebensbereich, in: Zeitschrift für Gestaltpädagogik 19, H. 2, 27 – 36.  Gerjolj, S.: (2009): Der Engel Rafael – ein außerfamiliärer Erzieher. Biblische Pädagogik als Antwort auf Lebensfragen, München: Don Bosco.  Häusler, W. (2008): Migration und Inklusion aus der Milieu-Perspektive. In: Knauder, H. / Feiner, F./ Schaupp, H. (Hg.): Jede/r ist willkommen! Die inklusive Schule – Theoretische Perspektiven und praktische Beispiele, Graz: Leykam, 181 – 208.  Shell Jugendstudie (2006), in:  <a href="http://www.shell.com/home/content/deu/aboutshell/our_commitment">http://www.shell.com/home/content/deu/aboutshell/our_commitment</a></p>		
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Referate, Biografiearbeit, Forschendes Arbeiten, Beobachten		
Leistungsnachweis(e)	<sup>1</sup> Schriftliche Prüfung / Dauer: 45 Minuten <sup>2</sup> Schriftliche Prüfung / Dauer: 45 Minuten <sup>3</sup> Mündliche Prüfung / Dauer: 15 Minuten		
Sprache(n)	Deutsch		

KNS_2	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Critical life events										
Psychologische Grundlagen (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Soziologische Grundlagen (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Spirituelle Grundlagen (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe KNS_2</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken

SP Schulpraktische  
Studien

ES Ergänzende Studien

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

Modulthema	<b>Krisen: Früherkennung, Intervention und Selbsterfahrung</b>	
Kurzzeichen	KNS_3	
Kategorie	Studienfachbereichsspezifisches Modul, Pflichtmodul, Aufbaumodul	
Studienjahr	1. Studienjahr	Niveaustufe (Studienabschnitt): keine
Semester	1. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	jährlich im WS	
Modulverantwortliche(r)	NN	
Voraussetzung(en) für die Teilnahme	BB_1	
Anzahl der Credits	6	
Bildungsziel(e)	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über individuelle Herausforderung, Grenz- und Ausnahmesituationen erwerben</li> <li>• normative und reaktive Krisen im eigenen Entwicklungsbogen reflektieren und einordnen</li> <li>• Signale von Krisen frühzeitig erkennen und empathisch damit umgehen können</li> <li>• fundiertes Wissen über Definition und allgemeine Charakteristika, diagnostische Zuordnungen und Modelle von Krisen und Krisendynamik erwerben</li> <li>• theoretische Konzepte mit Selbsterfahrung verbinden und mögliche projektive Mechanismen erkennen können</li> <li>• den Spannungsbogen zwischen Krisen, Risiken (Pathogenisierung) und Chancen (Weiterentwicklung) erfassen</li> <li>• Ressourcen für einen psychohygienischen Umgang mit eigenen Krisen erweitern</li> <li>• Interventionskonzepte für akute Krisensituationen kennen lernen und institutionsspezifisch Richtlinien für den Ablauf von Krisenintervention erstellen können</li> </ul>	
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stress Burnout Krise - terminologische Klärung</li> <li>• Verlaufsformen</li> <li>• Reflexiver Selbstbezug</li> <li>• Modelle und Dynamik von Krisen</li> <li>• Krisenfrüherkennung</li> <li>• Interventionskonzepte: reflexive und selbsterfahrungsbezogene Arbeit mit den Konzepten</li> <li>• Psychohygiene</li> </ul>	
Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Terminologie zur Klärung von Umbruchs- und Übergangsphänomenen benennen und unterscheiden (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• fundiertes Wissen über Definition und allgemeine Charakteristika über Stress, Burnout, Krisen und Krisendynamik erwerben und für die Klärung des Interventionsbedarfs heranziehen (K7:</li> </ul>	

	<p>Professionsbewusst handeln, K8: Sich in der Rolle als Coach und Persönlichkeit weiterentwickeln)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Spannungsbogen zwischen Krisen, Risiken (Pathogenisierung) und Chancen erfassen (K5: Systemisch und multiperspektivisch diagnostizieren können, K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> <li>• theoretische Konzepte mit Selbsterfahrung verbinden und mögliche projektive Mechanismen erkennen (Weiterentwicklung) in der Fallarbeit aufzeigen (K8: Sich in der Rolle als Coach und Persönlichkeit weiterentwickeln)</li> <li>• in exemplarischen Fallbeispielen Signale von Krisen frühzeitig erkennen und einen empathischen Umgang in Rollenspielen erproben (K3: Methodisch-didaktische Kompetenz, K4: Autonomie, Selbstorganisation und Heterogenität von Systemen nutzen)</li> <li>• Interventionskonzepte institutionsspezifisch adaptieren (K9: Aufbauen und mit gestalten eines stützenden Netzwerkes [school support])</li> <li>• eigene psychohygienische Copingstrategien erkennen und etablieren (K8: Sich in der Rolle als Coach und Persönlichkeit weiterentwickeln)</li> <li>• eigene Grenzen der Begleitungsmöglichkeit anderer verantwortlich wahrnehmen und mit entsprechenden therapeutischen professionellen Angeboten vernetzen (Therapie, Medizin, Einweisung) (K7: Professionsbewusst handeln, K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> </ul>		
Bei (hochschul)lehrgangsberegreifenden Modulen	Studienkennzahl: keine	Titel des H/LG: keine	Modulkurzzeichen keine
Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen			
Literatur	<p>Erikson, E. (1968): Jugend und Krise. Weinheim: klett.          Endres, M. (1994): Krisen im Jugendalter. Berlin: Reinhardt.          Glasl, F. (2007): Konflikt, Krise, Katharsis und die Verwandlung des Doppelgängers. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.          Kegan, R. (2005,4): Die Entwicklungsstufen des Selbst. Fortschritte und Krisen im menschlichen Leben. München: Kindt Verlag.          Kleiber, D. / Enzmann, D. (1990): Burnout. Eine internationale Bibliographie. Göttingen: Verlag für Psychologie.          Specht-Tomann, M., Tropper, D. (2007): Zeit des Abschieds. Sterbe- und Trauerbegleitung. Berlin: Patmos.          Watzlawick, Paul u. A. (2001): Lösungen. Zur Theorie und Praxis menschlichen Wandels. Bern: Hans Huber.</p>		
Lehr- und Lernformen	<p>Seminaristisches Arbeiten, Übungen, ev. Exkursion, Rollenspielsimulationen, fallorientiertes Arbeiten          supervidierte Auseinandersetzung, Partnerarbeit,          Erstellen von fallspezifischen Handlungsplänen</p>		
Leistungsnachweis(e)	<p><sup>1</sup>Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload  <sup>2</sup>Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload</p>		

	<sup>3</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>4</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>5</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>6</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload
Sprache(n)	Deutsch

KNS_3	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Krisen: Früherkennung, Intervention, Selbsterfahrung</b>										
Grundlagen und theoretische Aspekte (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Krisenfrüherkennung (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Krisenintervention (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Selbsterfahrung (4)	1,00				UE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Psychohygiene – creative ressourcing (5)	1,00				UE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Vertiefung der eigenen Krisenbiografie und Copingmechanismen (6)	1,00				UE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe KNS_2</b>	<b>6,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>6,00</b>	<b>0,00</b>	<b>72,00</b>	<b>78,00</b>	<b>6,00</b>

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken

SP Schulpraktische  
Studien

ES Ergänzende Studien

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

Modulthema	<b>Pädagogisch systemische Beratung 2</b>	
Kurzzeichen	KNS_4	
Kategorie	Studienfachbereichsspezifisches Modul, Pflichtmodul, Aufbaumodul	
Studienjahr	1. Studienjahr	Niveaustufe (Studienabschnitt): keine
Semester	2.Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Jährlich im SS	
Modulverantwortliche(r)	NN	
Voraussetzung(en) für die Teilnahme	BB_1	
Anzahl der Credits	3	
Bildungsziel(e)	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Empathiefähigkeit verstärken</li> <li>• kommunikative Fähigkeiten mit betroffenen Kindern entwicklungspezifisch differenzieren und in Gruppen- wie auch Einzelsituationen einsetzen können</li> <li>• Kenntnisse und Erfahrungen in Elterngespräche und Gespräche mit Kolleg/innen einbringen</li> <li>• Kenntnisse über Gestaltungsmöglichkeiten und Strukturen der Beratung standortspezifisch umsetzen können</li> <li>• Kommunikationsabläufe bei Krisen und Notfällen institutionsspezifisch etablieren</li> <li>• schulintern Krisenberatung anbieten können</li> </ul>	
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angewandte Kommunikation und Methodik und modulspezifische Vertiefung:</li> <li>• Grundlagen systemischer Beratungsarbeit</li> <li>• Lösungs- und Zielorientierung</li> <li>• Ressourcenorientierung</li> <li>• Prozessvariablen der Beratung (Kontext, Projektion, Übertragung, Ambivalenz etc.)</li> <li>• Strukturierung verschiedener Beratungsprozesse in verschiedenen Kontexten (Gefühlsreaktionen wie Trauer/Traumata/Schock) und Systemen</li> <li>• Spezifische Qualitätsmerkmale von Krisenberatung</li> </ul>	
Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• empathisch lösungs-, ziel- und ressourcenorientiert Gespräche führen (K1: Wertbewusste, ethische Grundhaltung, K3: Methodisch-didaktische Kompetenz, K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> <li>• mit differenziertem Rapport verschiedene Gefühlszustände begleiten (Trauer, Verzweiflung,...) (K5: Systemisch und multiperspektivisch diagnostizieren können, K6: Feedback-Kompetenz, K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• eigene Grenzen in der Begleitung und Beratung erkennen und an andere Beratungs- und Therapieexpert/inn/en, Kliniken weiter verweisen (K7: Professionsbewusst handeln, K10: Professionell</li> </ul>	

	kommunizieren und beraten) <ul style="list-style-type: none"> <li>Krisenberatung in einem Gesprächsverlauf protokollieren und in einem Transkript, nach spezifischen Qualitätsmerkmalen in der Peergroup und Supervision reflektieren (K6: Feedback-Kompetenz, K8: Sich in der Rolle als Coach und Persönlichkeit weiterentwickeln)</li> </ul>		
Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen	Studienkennzahl: keine	Titel des H/LG: keine	Modulkurzzeichen keine
Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studien-fachbereichen			
Literatur	Brandau H., Pretis M. (2008): Professionelle Arbeit mit Eltern, Bd. 1 Grundlagen. Wien: Studienverlag. Bauer, J. (2005): Warum ich fühle, was du fühlst. Intuitive Kommunikation und das Geheimnis der Spiegelneurone. Berlin: Heyne. Richter, K. (2003): Erzählweisen des Körpers. Kreative Gestaltarbeit in Theorie, Beratung, Supervision und Gruppenarbeit. Seelze: Kallmeyer. Kübler-Ross, E. (2008): Verstehen, was Sterbende sagen wollen: Einführung in ihre symbolische Sprache. Berlin: Droemer/Knaur. Pallasch, W. (2002): Pädagogisches Gesprächstraining. Berlin: Juventa.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Übendes Lernen, Coaching, seminaristisches Arbeiten, supervidierte Auseinandersetzung		
Leistungsnachweis(e)	<sup>1</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>2</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>3</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload		
Sprache(n)	Deutsch		

KNS_4	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Pädagogisch-systemische Beratung 2</b>					VO/SE/UE/...					
Spezifische Kommunikation unter Betroffenen im System (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Spezifische Kommunikation mit Angehörigen (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Transkript über eine krisenbezogene Kommunikationssituation (3)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe KNS_4</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken

SP Schulpraktische Studien

ES Ergänzende Studien

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

Modulthema	<b>Psychodynamische Grundlagen</b>	
Kurzzeichen	KNS_5	
Kategorie	Studienfachbereichsübergreifendes Modul, Pflichtmodul, Aufbaumodul	
Studienjahr	1. u. 2. Studienjahr	Niveaustufe (Studienabschnitt): keine
Semester	2.+ 3.Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	jährlich im WS und SS	
Modulverantwortliche(r)	NN	
Voraussetzung(en) für die Teilnahme	BB_1	
Anzahl der Credits	6	
Bildungsziel(e)	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenwissen über die Psychodynamik kindlichen Trennungs- und Verlusterlebens erwerben</li> <li>• entwicklungspezifische Copingstrategien erfassen</li> <li>• schul-/institutionsinterne Informations- und Präventionsmaßnahmen erheben</li> <li>• zwischen Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention unterscheiden, den berufsspezifischen Zugang definieren und psychohygienische Strategien finden</li> <li>• pädagogische Handlungskompetenz in belastenden Situationen erweitern und spezifizieren, im Unterricht und in verschiedensten Bildungsbereichen (z.B. Elternabend, Lehrer/innen-Weiterbildung, ...) umsetzen</li> <li>• Strategien und Materialien für das praktische Anwenden von Konzepten im berufsspezifischen Kontext psychodynamisch erproben und Wirkrichtungen diskutieren</li> <li>• basale rechtliche Grundlagen für das Handeln im pädagogischen Setting kennen</li> </ul>	
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienformen, Erwartungen und Rollenbilder</li> <li>• Familienbegriff unter besonderer Berücksichtigung neuerer Formen der Familie</li> <li>• günstige bzw. ungünstige Entwicklungs- und Verarbeitungsbedingungen (individuell und systemisch bedingt).</li> <li>• Entwicklung des kindlichen Todesbegriffes, Trauerkonzepte und individuelle Bedingungen, die den Verlauf der Trauer beeinflussen</li> <li>• Präventionsarbeit:</li> <li>• Copingstrategien bei Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Umgang mit Trennungs- und Verlusterlebnissen in methodisch-didaktischer Aufbereitung unter Berücksichtigung spezifischer Altersstufen</li> <li>• Rechtsgrundlagen im Kindschafts-, Scheidungs- und Waisenrecht (Unterbringungsgesetz, Obsorgeregelung und Jugendwohlfahrtsrecht, Aufsichtspflicht)</li> <li>• Psychologisch-pädagogische Interventionsstrategien zur Stärkung von Copingprozessen für Einzel- und Gruppensettings</li> <li>• Informationen über primär- und sekundärpräventive Maßnahmen (RAINBOWS, Mediation, Besuchsbegleitung, Trauerbegleitung)</li> <li>• Kenntnis über Methodik und Ziele von Trauerbegleitkonzepten und</li> </ul>	

	<p>Grundlagen der Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb von Wissen über Bedeutung und Einsatz von entsprechenden Ritualen und Symbolen</li> <li>• Kompetenzerweiterung zur Auseinandersetzung mit Sterben und Tod im schulischen und außerschulischen Bereich</li> </ul>
<p>Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede in Coping-Strategien bei Kindern und Jugendlichen erfassen (K5: Systemisch und multiperspektivisch diagnostizieren können)</li> <li>• psychodynamische Grundlagen und Methoden, Präventionskonzepte / Trauerbegleitkonzepte für die Einsetzbarkeit im berufsspezifischen Kontext bewerten, auswählen, anwenden, reflektieren und evaluieren (K4: Autonomie, Selbstorganisation und Heterogenität von Systemen nutzen, K5: Systemisch und multiperspektivisch diagnostizieren können, K6: Feedback-Kompetenz)</li> <li>• Wahrnehmungs- und Handlungskompetenz erweitern und ein adäquates unterstützendes Rollenbild für einführende Begleitung im jeweiligen Handlungsfeld entwickeln (K1: Wertbewusste, ethische Grundhaltung, K4: Autonomie, Selbstorganisation und Heterogenität von Systemen nutzen)</li> <li>• gesellschaftlich-soziale Veränderungen und die Betroffenheit von sozialen Systemen durch Krisen, Trennung/Scheidung, Tod erfassen und ihre Kenntnisse über ressourcenorientierte Modelle vermitteln (Elterninformation/-abende) (K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> <li>• primäre und sekundärpräventive Maßnahmen entwicklungs-spezifisch in pädagogischen Einzel- und Gruppensettings einsetzen (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• schulische Interventionsstrategien nach entwicklungs- und lernpsychologischen Kriterien planen, entwickeln und evaluieren (K9: Aufbauen und mit gestalten eines stützenden Netzwerkes [school support])</li> <li>• die eigenen Grenzen sowie die der institutionellen Begleitung erkennen und Vernetzung mit dem professionellen therapeutischen Feld herstellen (K8: Sich in der Rolle als Coach und Persönlichkeit weiterentwickeln, K9: Aufbauen und Mitgestalten eines stützenden Netzwerkes [school support], K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> <li>• Sequenzen von Supportprojekten entwicklungs-spezifisch planen, durchführen und reflektieren (K3: Methodisch-didaktische Kompetenz, K4: Autonomie, Selbstorganisation und Heterogenität von Systemen nutzen)</li> <li>• über Hilfsangebote und regionale Netzwerke informieren (siehe auch Modul „Notfall“) (K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> <li>• Kenntnisse über die Rechtsgrundlagen und Auswirkungen des sich verändernden Familienbegriffs nach Trennung/Scheidung (Alleinerzieher/in, Patchworkfamilien) in pädagogisch relevanten Situationen berücksichtigen (Abholsituation, Auskunft,...) (K7: Professionsbewusst handeln)</li> </ul>

Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen	Studienkennzahl: keine	Titel des H/LG: keine	Modulkurzzeichen keine
Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen			
Literatur	<p>Backes, G.M., Clemens, W. (2008): Lebensphase Alter: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Altersforschung. Berlin: Juventa.          Balthazar, Nic (2008): Ben X. Der Film. Arthaus Verlag.          Specht-Tomann, M. (2007): Wenn Kinder Angst haben. Wie wir helfen können. Stuttgart: Patmos.          Specht-Tomann, M. (2008): Wenn Kinder traurig sind. Stuttgart: Patmos.          Stein, R. (2005): Einführung in die pädagogische Gestaltarbeit und die gestalttheoretische Sicht von Störungen. Hohengehren-Stuttgart: Schneider.</p>		
Lehr- und Lernformen	<p>Vortrag, Seminaristisches Arbeiten, Forschendes Arbeiten, Lernwerkstatt, ev. Exkursion, Übungen, Rollenspielsimulationen, Supervidierte Auseinandersetzung, Unterrichtsprotokolle, Erstellen von Handlungsplänen in der eigenen päd. Praxisinstitution</p>		
Leistungsnachweis(e)	<p><sup>1</sup>Immanenter Prüfungscharakter, Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload  <sup>2</sup>Immanenter Prüfungscharakter, Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload  <sup>3</sup>Immanenter Prüfungscharakter, Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload  <sup>4</sup>Immanenter Prüfungscharakter, Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload  <sup>5</sup>Immanenter Prüfungscharakter, Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload  <sup>6</sup>Portfolio im Ausmaß von 13 Stunden Workload</p>		
Sprache(n)	Deutsch		

KNS_5	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Psychodynamische Grundlagen	HW	FW	SP	ES	VO/SE/UE/...	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	ECTS-Credits
Grundlagen und Methoden 1 (1)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Psychologisch-pädagogische Interventionskonzepte 1 (2)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Copingstrategien bei Kindern und Jugendlichen 1 (3)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Rituale und Symbole 1 (4)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Primär- versus sekundärpräventive Maßnahmen 1 (5)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Methodisch-didaktische Projektbegleitung 1 (6)		0,50			SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
<b>Summe KNS_5 (2.Sem)</b>	<b>2,50</b>	<b>0,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

KNS_5	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Psychodynamische Grundlagen										
Grundlagen und Methoden 2 (1)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Psychologisch-pädagogische Interventionskonzepte 2 (2)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Copingstrategien bei Kindern und Jugendlichen 2 (3)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Rituale und Symbole 2 (4)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Primär- versus sekundärpräventive Maßnahmen 2 (5)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Methodisch-didaktische Projektbegleitung 2 (6)		0,50			SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
<b>Summe KNS_5 (3. Sem)</b>	<b>2,50</b>	<b>0,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken

SP Schulpraktische  
Studien

ES Ergänzende Studien

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

Modulthema	<b>Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz</b>	
Kurzzeichen	KNS_6	
Kategorie	Studienfachbereichsspezifisches Modul, Pflichtmodul, Aufbaumodul	
Studienjahr	1. u. 2. Studienjahr	Niveaustufe (Studienabschnitt): keine
Semester	2.+ 3. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	jährlich im WS und im SS	
Modulverantwortliche(r)	NN	
Voraussetzung(en) für die Teilnahme	BB_1	
Anzahl der Credits	6	
Bildungsziel(e)	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich der Traumatologie für das Verständnis von Personen in Notfallsituationen nutzen</li> <li>fundierte Wissen über Gefahren der Pathologisierung und Panikreaktionen bei Notfall erwerben</li> <li>Gefährdungspotentiale erkennen und</li> <li>Strategien im Umgang mit gefährdeten Personen im institutionellen Einzel- und Gruppensetting entwickeln</li> <li>spezieller Programme zur Suizidprävention kennen lernen</li> <li>Präventionsmaßnahmen (Suizidprävention) schulintern entwickeln und regionale Vernetzungspartner für akute Notfälle finden</li> <li>den Umgang mit ethischen Dilemmata in Krisen- und Notfallsituationen bewusst reflektieren</li> <li>rechtliche Kenntnisse für die Begleitung in Notfällen und Krisensituationen erwerben</li> <li>die eigenen Grenzen für die Begleitung im jeweiligen Berufskontext wahrnehmen (Unterscheidung zur Tertiärprävention) und einhalten können</li> <li>das psychosoziale Netzwerk sowie klinische Vernetzungspartner im Umfeld der Institution kennen lernen und Vernetzungsdaten aktualisiert halten</li> <li>altersspezifische Reaktionen bei länger dauernden bzw. bleibenden Beeinträchtigungen bei/nach Erkrankungen reflektieren und Strategien für den Einsatz im Berufskontext entwickeln</li> </ul>	
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neurobiologische, psychologische und soziale Aspekte aus dem Bereich der Traumatologie</li> <li>spezielle Psychopathologie und unmittelbare Gefährdungspotentiale, Panikreaktionen/Pathologisierung</li> <li>Gruppendynamische Potenzierungseffekte</li> <li>Suizidprävention</li> <li>Begleitung bei persistierenden und chronischen Schädigungen (Hospiz)</li> <li>Ethische Handlungsdilemmata</li> <li>Zwangseinweisung bei Suizidgefährdung</li> <li>Rechtliche Grundlagen für tertiärpräventive Anforderungen</li> </ul>	

	(Schulbesuch nach überstandener Krise bzw. Notfällen) Vorschriften für Behandlung und Nichtbehandlung,		
Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich der Traumalogie zur Deeskalation bei möglichen Panikreaktionen und Gruppenpotenzierungen nutzen (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• Gefährdungspotentiale erkennen (K5: Systemisch und multiperspektivisch diagnostizieren können)</li> <li>• primäre und sekundärpräventive Maßnahmen entwicklungs-spezifisch für pädagogische Einzel- und Gruppensettings, schulische Interventionspläne entwickeln, einsetzen und evaluieren (K9: Aufbauen und Mitgestalten eines stützenden Netzwerkes [school support])</li> <li>• Organisationen spezieller Programme zur Suizidprävention im Berufsumfeld orten (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• Grundlagen und Methoden der Hospizarbeit für den Einsatz bei Kindern und Jugendlichen mit schwerer Erkrankung nutzen (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• aus rechtlichen Grundlagen Strategien für das pädagogische Handeln im Umgang mit Betroffenen ableiten (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• bei multifaktoriellen bzw. speziellen Krisen (Tod und Gewalt, Selbstmord, eigener Bedrohung...) Vernetzung mit tertiärpräventiven Angeboten wie RAINBOWS, Mediation, Besuchsbegleitung, Trauerbegleitung, Hospizbewegung, Psychotherapie herstellen (K9: Aufbauen und Mitgestalten eines stützenden Netzwerkes [school support], K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> <li>• als Beratungspartner/in über Hilfsangebote und regionale Netzwerke informieren (K9: Aufbauen und Mitgestalten eines stützenden Netzwerkes [school support], K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> <li>• Notfallszenarien im spezifischen pädagogischen Feld entwickeln und mit dem Kollegium institutionsspezifische Notfallpläne für das System Schule, Kindergarten und andere sozialpädagogische Felder entwickeln (K7: Professionsbewusst handeln, K9: Aufbauen und Mitgestalten eines stützenden Netzwerkes [school support], K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> </ul>		
Bei (hochschul)lehrgangsübergreifenden Modulen	Studienkennzahl: keine	Titel des H/LG: keine	Modulkurzzeichen keine
Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen			
Literatur	<p>Engelbrecht, A. et al (2002): Krisenmanagement an Schulen, Forum Schulpsychologie Bd.14. Wien: rororo. Landolt, M. (2004): Psychotraumatologie des Kindesalters. Stuttgart: Hogrefe. Sonneck, G. (ed). (1995): Krisenintervention und Suizidverhütung - ein Leitfaden für den Umgang mit Menschen in Krisen. Wien: Facultas.</p>		

Lehr- und Lernformen	Seminaristisches Arbeiten, Übungen, Rollenspielsimulationen, Fallarbeit Supervidierte Auseinandersetzung, Unterrichtsprotokolle, Exkursion
Leistungsnachweis(e)	<sup>1</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>2</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>3</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>4</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>5</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>6</sup> Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload
Sprache(n)	Deutsch

KNS_6	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	FW	SP	ES	VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	ECTS-Credits
Psychotraumatologie 1 (1)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Hospiz 1 (2)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Notfallmanagement 1/1 (3)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Notfallmanagement 2/1 (4)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Suizidprävention 1 (5)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Rechercheprojekt Forschung 1 (6)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
<b>Summe KNS_6 (2. Sem)</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

KNS_6	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	FW	SP	ES	VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	ECTS-Credits
Psychotraumatologie 2 (1)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Hospiz 2 (2)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Notfallmanagement 1/2 (3)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Notfallmanagement 2/2 (4)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Suizidprävention 2 (5)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
Rechercheprojekt Forschung 2 (6)	0,50				SE	0,50	0,00	6,00	6,50	0,50
<b>Summe KNS_6 (3. Sem)</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>		<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>36,00</b>	<b>39,00</b>	<b>3,00</b>

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken

SP Schulpraktische  
Studien

ES Ergänzende Studien

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

Modulthema	<b>Praxisprojekt:</b> Interventions- und Netzwerkmanagement	
Kurzzeichen	KNS_7	
Kategorie	Studienfachbereichsübergreifendes Modul, Pflichtmodul, Aufbaumodul	
Studienjahr	2. Studienjahr	Niveaustufe (Studienabschnitt): keine
Semester	3. Semester	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Jährlich im WS	
Modulverantwortliche(r)	NN	
Voraussetzung(en) für die Teilnahme	Positiver Abschluss aller Module des Lehrgangs	
Anzahl der Credits	3	
Bildungsziel(e)	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die im HLG erworbenen Kompetenzen in primärpräventive Angebote oder Interventionspläne umsetzen</li> <li>• diese in engem Bezug zwischen wissenschaftlicher Theorie und Praxisbezug entwickeln</li> <li>• vorbereiten</li> <li>• exemplarisch Einzelsequenzen in pädagogischen Settings wie Unterricht / Hort- / Heim- / Kindergartenbereich und in verschiedensten Bildungsbereichen (z.B. Elternabend, Lehrer/innen-Weiterbildung, ...) durchführen</li> <li>• reflektieren</li> <li>• dokumentieren und Verlaufsannahmen zum gesamten Angebot machen</li> <li>• die Ergebnisse der Projektarbeit kommunizieren und in einen fachlichen Diskurs eintreten</li> </ul>	
Bildungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung der regionalen Netzwerkpartner für präventive Angebote, Krisen, Notfälle</li> <li>• Projektmanagement und -begleitung</li> <li>• Richtlinien zur Projektplanung und Projektentwicklung</li> <li>• Planung und Durchführung von Supportprojekten in Schulen und außerschulischen Einrichtungen, Vorlaufzeiten, Kooperationen, Präsentation, Koordinationsaufgaben, Dokumentation von Projekten</li> <li>• Begleitung und Betreuung in der Projektphase</li> <li>• Reflexion und Evaluation</li> <li>• Fragestellung – Hypothesenbildung</li> <li>• Literaturrecherche (exzerpieren und Texterstellung – korrekte Zitation)</li> <li>• Konzepterstellung</li> <li>• Projektplan</li> <li>• Umsetzung und Projektdokumentation</li> <li>• Formale Gestaltung der Arbeit</li> <li>• Präsentation der Projektarbeit</li> <li>• Fachlicher Diskurs</li> </ul>	
Zertifizierbare (Teil-) Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notfallszenarien im spezifischen pädagogischen Feld antizipieren</li> </ul>	

	<p>und mit dem Kollegium Notfallpläne für das Systeme Schule, Kindergarten und andere sozialpädagogische Felder entwickeln (K9: Aufbauen und Mitgestalten eines stützenden Netzwerkes [school support], K10: Professionell kommunizieren und beraten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus der Bedarfserhebung in pädagogischen Kontexten ein praxisrelevantes Thema für Prävention oder Support ableiten (K4: Autonomie, Selbstorganisation und Heterogenität von Systemen nutzen)</li> <li>• in engem Bezug zur wissenschaftlichen Theorie und Interventionspraxis konkretisieren und eine Fragestellung ableiten (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• dafür kritische Literaturrecherchen durchführen und theoriegestützte Annahmen zum Ausgangspunkt der Planung heranziehen (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• ein Präventions- bzw. Supportprojekt für Schulen und außerschulischen Einrichtungen planen und durchführen (K9: Aufbauen und Mitgestalten eines stützenden Netzwerkes [school support])</li> <li>• die Ergebnisse mit Rückbezug auf die Fragestellung und die verwendete Literatur darstellen, interpretieren und die Vorgangsweise kritisch analysieren (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• die Projektarbeit sprachlich korrekt und formal angemessen gestalten (K7: Professionsbewusst handeln)</li> <li>• Prozess, Ergebnis und Verlaufsannahmen präsentieren (K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> <li>• Einen Projektplan für institutionelle und regionale Implementierung von Präventions-, Notfallsinterventionen und Support erstellen, umsetzen und in einer professionellen Bezugsgruppe diskutieren (K7: Professionsbewusst handeln, K10: Professionell kommunizieren und beraten)</li> </ul>		
Bei (hochschul)lehrgangsberegreifenden Modulen	Studienkennzahl: keine	Titel des H/LG: keine	Modulkurzzeichen keine
Verbindungen zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen			
Literatur	<p>Backes, G.M., Clemens, W. (2008): Lebensphase Alter: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Altersforschung. Berlin: Juventa. Bauer. J. (2007): Lob der Schule. Sieben Perspektiven für Schüler, Lehrer und Eltern. Hamburg: Hoffmann und Campe.</p>		
Lehr- und Lernformen	Angeleitete Projektforschung, angeleitetes Selbststudium, Literaturstudium, Präsentation		
Leistungsnachweis(e)	<p><sup>1</sup>Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>2</sup>Studienaufträge im Ausmaß von 13 Stunden Workload <sup>3</sup>Projektarbeit im Ausmaß von 13 Stunden Workload</p>		
Sprache(n)	Deutsch		

KNS_7	Studienfachbereiche ECTS-Credits				Art LV	Semester- wochenstunden *) zu 45 Min.		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	HW	FW	SP	ES		VO/SE/UE/...	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	
<b>Praxisprojekt: Interventions- und Netzwerkmanagement</b>										
Netzwerkd Diagnose-Erfassung regionaler Defizite und Ressourcen (1)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Reflexion und Präsentation (2)	1,00				SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
Planung – Durchführung (3)		1,00			SE	1,00	0,00	12,00	13,00	1,00
<b>Summe KNS_7</b>	2,00	1,00	0,00	0,00		3,00	0,00	36,00	39,00	<b>3,00</b>

**Legende:**

HW Humanwissenschaften

FW Fachwissenschaften und Fachdidaktiken

SP Schulpraktische  
Studien

ES Ergänzende Studien

LV Lehrveranstaltung

VO Vorlesung

WP Wahlpflichtmodul

UE Übung

SE Seminar

WM Wahlmodul

\*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

## **11. Curriculum – Prüfungsordnung**

### **Allgemeine Prüfungsordnung für die Lehrgänge und Hochschullehrgänge Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau**

Anlage zu den Curricula der Lehrgänge und Hochschullehrgänge gemäß Beschluss der Gründungsstudienkommission der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz vom 13. September 2007 sowie Beschluss der Studienkommission der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz vom 7. Oktober 2008.

#### **Vorbemerkung**

Zusätzlich zu dieser Prüfungsordnung sind die Angaben zu den erforderlichen Leistungsnachweisen in den jeweiligen Curricula sowie allenfalls die Spezielle Prüfungsordnung des jeweiligen (Hochschul-)Lehrgangs zu beachten.

Die Prüfungsanforderungen der einzelnen Module bzw. Lehrveranstaltungen sind auf die im Curriculum ausgewiesenen Teilkompetenzen abzustimmen. Die Formen der Leistungsfeststellung haben die differenzierte Einschätzung der Kompetenzentwicklung des/der Studierenden zu ermöglichen.

#### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Prüfungsordnung gilt für die Lehrgänge und Hochschullehrgänge an der KPH Graz gemäß § 35 Z 2 und 3 Hochschulgesetz 2005 sowie §32 Statut der KPH Graz.

#### **§ 2 Art und Umfang der Prüfungen**

1. Folgende Prüfungen bzw. Leistungsnachweise sind vorgesehen:
  - 1.1. Abschluss eines Moduls  
durch eine Prüfung über das gesamte Modul durch eine Kommission oder durch eine/n einzelne/n Prüfer/in oder  
durch Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen.
  - 1.2. Weitere in der allfälligen Speziellen Prüfungsordnung ausgewiesene Prüfungen bzw. Leistungsnachweise
2. Schriftliche Prüfungen über Module / Lehrveranstaltungen dürfen eine Dauer von 45 Minuten nicht unter- und eine Dauer von 3 Normstunden nicht überschreiten.
3. Mündliche Prüfungen über Module / Lehrveranstaltungen dürfen eine Dauer von 15 Minuten nicht unter- und dürfen eine Dauer von 40 Minuten nicht überschreiten. Mündliche Prüfungen sind öffentlich. Der/Die Prüfer/in hat jedoch das Recht, Zuhörer/innen auszuschließen, wenn ihre Anwesenheit das Prüfungsgeschehen beeinträchtigt.

### **§ 3 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren**

1. Der/Die Studierende hat sich entsprechend den Terminfestsetzungen zu den Prüfungen bei den jeweiligen Prüfer/inne/n rechtzeitig anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.

### **§ 4 Generelle Beurteilungskriterien**

1. Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums unter Berücksichtigung der in den Modulen ausgewiesenen Teilkompetenzen.
2. Die Leistungsbeurteilung kann erfolgen durch Feststellung der Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen (immanenter Prüfungscharakter), Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen, Beurteilung von Seminar- und Projektarbeiten, Portfolios, Überprüfung praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten etc. und/oder durch Prüfungen im Sinne der vorliegenden Vorschrift.
3. Der positive Erfolg von Prüfungen ist mit "Sehr gut" (1), "Gut" (2), "Befriedigend" (3) oder "Genügend" (4), der negative Erfolg ist mit "Nicht genügend" (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind unzulässig (§ 43 Abs 3 Hochschulgesetz 2005). Davon abweichende Beurteilungsformen sind unter der Rubrik Leistungsnachweise der Modulbeschreibungen geregelt.
4. Bei der Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen (§ 43 Abs. 3, 1. und 2. Satz Hochschulgesetz 2005) gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen: Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständig adäquate Lösungen präsentiert werden. Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden. Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden. Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für die Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.
5. Bei der Heranziehung der zweistufigen Notenskala („Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“) für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen: Mit „Mit Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden. Mit „Ohne Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine positive Beurteilung nicht erfüllen.

### **§ 5 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen**

1. Alle Beurteilungen sind dem/der Studierenden schriftlich zu beurkunden.
2. Dem/der Studierenden ist auf sein/ihr Verlangen Einsicht in allfällige Beurteilungsunterlagen bzw. in das Prüfungsprotokoll zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen.

## **§ 6 Prüfungswiederholungen**

1. Bei negativer Beurteilung einer Prüfung durch „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen dem/der Studierenden im Sinne des § 37 Abs 5 Statut der KPH Graz bzw. § 43 Abs 5 Hochschulgesetz 2005 insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist. Auf Ansuchen der / des Studierenden sind bei der zweiten und dritten Wiederholung der Prüfung andere Lehrende als Prüfer/innen einzusetzen, wenn dies organisatorisch möglich ist.
2. Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei von der Institutsleitung in Absprache mit dem / der jeweiligen (Hochschul-) Lehrgangleiter/in bestellten Lehrenden im betroffenen Fachgebiet. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

## **§ 7 Rechtsschutz bei und Nichtigklärung von Beurteilungen**

1. Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen wird § 44 Hochschulgesetz 2005 sinngemäß angewendet (§ 28 Z 2 Statut der KPH Graz).
2. Betreffend die Nichtigklärung von Prüfungen wird § 45 Hochschulgesetz 2005 sinngemäß angewendet (§ 28 Z 3 Statut der KPH Graz).

## **§ 8 Prüfungen und Beurteilungen über einzelne Module**

1. Die Modulkordinator/inn/en haben die Studierenden nachweislich zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung eines Moduls über die Ziele, inhaltlichen Schwerpunkte, zu erwerbenden Kompetenzen und die zu erbringenden Leistungsnachweise und Beurteilungskriterien zu informieren.
2. Für die Durchführung von Prüfungen bzw. Leistungsbeurteilungen von Modulen / Lehrveranstaltungen gelten die Lehrenden als bestellt, die im jeweiligen Modul unterrichten.
3. Prüfungen können frühestens nach Beendigung der Lehrveranstaltungen abgelegt werden. Andere Leistungen (z.B. Studienaufträge, Portfolios) können jedoch bereits während der Lehrveranstaltung erbracht werden.
4. Prüfungen für den Abschluss eines Moduls sind studienbegleitend zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die prüfungsrelevanten Inhalte erarbeitet worden sind, abzulegen. Der Abschluss eines Moduls soll bis zum Ende des nachfolgenden Semesters erfolgen. Später abgelegte Prüfungen haben sich an einer vergleichbaren aktuellen Lehrveranstaltung / einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der zuständigen Institutsleitung. Module, deren Abschluss Voraussetzung für die Zulassung zu einem aufbauenden Modul sind, sind bis zum Beginn dieses Moduls zu absolvieren.
5. Pro Modul / Lehrveranstaltung sind jedenfalls drei Prüfungstermine vom Modulverantwortlichen bzw. den Lehrveranstaltungsleiter/inne/n festzusetzen.

6. Wenn ein Modul mit einer mündlichen kommissionellen Prüfung abschließt, ist von dem / der Modulkoordinator/in in Absprache mit der zuständigen (Hochschul-) Lehrgangsleitung eine Kommission zu bilden, die aus mindestens 3 im Modul Lehrenden besteht. Jedes Mitglied der Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.
7. Schriftliche kommissionelle Prüfungen sind von zwei im Modul unterrichtenden Lehrpersonen zu beurteilen. Sollten sich die Prüfer/innen nicht auf eine gemeinsame Beurteilung einigen, ist die Kommission um die zuständige (Hochschul-) Lehrgangsleiterin / den zuständigen (Hochschul-) Lehrgangsleiter zu erweitern. Jedes Mitglied der erweiterten Kommission hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Stimmenthaltung ist unzulässig. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.
8. Für Studierende mit Behinderungen sind gemäß § 63 Abs.1 Z 7 Hochschulgesetz 2005 sowie HCV § 4 Abs.5 HCV 2006 unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen gewährleistet sein muss.

## **§ 9 Abschluss des (Hochschul-)Lehrgangs**

1. Der (Hochschul-)Lehrgang ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module positiv beurteilt sind, und die in einer allfälligen Speziellen Prüfungsordnung ausgewiesenen abschließenden Anforderungen erfüllt sind.
2. Der Abschluss eines Lehrgangs wird mit einem Lehrgangszeugnis bestätigt, welches die absolvierten Module und ECTS-Credits ausweist.
3. Der Abschluss eines Hochschullehrgangs wird mit einem Hochschullehrgangszeugnis bestätigt, welches die absolvierten Module und ECTS-Credits sowie die in der Speziellen Prüfungsordnung definierte, mit dem Abschluss erworbene Bezeichnung „Akademische/r ...“, ausweist.

## **Spezielle Prüfungsordnung für den Hochschullehrgang Akademisch Pädagogischer Coach**

### **§ 1 Abschluss des (Hochschul-)Lehrganges**

1. Der Abschluss eines Hochschullehrganges wird mit einem Hochschullehrgangszeugnis bestätigt, welches die absolvierten Module und ECTS-Credits sowie die mit dem Abschluss erworbene Bezeichnung „Akademische/r Pädagogischer Coach“ ausweist.

## 12. Kostenkalkulation

### Ausgaben für Lehrveranstaltungen (Personal)

HLG

Akademisch Pädagogischer Coach

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Art der LV	Semester-WOST	LVG	Verwendungsgruppe der Lehrkraft	Ziffer lt. Lehrbeauftragtengesetz	Ausgabensatz	Ausgabensumme
Einführung: Grundhaltungen der Beratung	S	1	I	B LPH		146,91	2350,54
Theoretische Konzepte und Anwendung	S	1	I	VL lph		120,35	1925,68
Strukturen und Prozesse	S	1			lit a	69,2	1107,2
Techniken der Gesprächsführung 1	Ü	1	I	VL lph		120,35	1925,68
Techniken der Gesprächsführung 2	Ü	1	I	B LPH		146,91	2350,54
Praktische Studien - Transkript 1	S	1	III	B LPH		146,91	2350,54
Moderation von Teams und Gruppen	S	1			lit a	69,2	1107,2
Beratung von Eltern in schwierigen Konstellationen	S	0,75	I	VL lph		120,35	1444,26
Beratung von Eltern in schwierigen Konstellationen	S	0,25	I	VL I1		108,88	435,52
Beratung / Vernetzung und Empowerment	S	0,5	III	B LPH		146,91	1175,27
Beratung / Vernetzung und Empowerment	S	0,5	III	VL I1		97,96	783,71
Konzepte des Lerncoaching	S	1	I	B L2A2		112,96	1807,33
Altersspezifische Beratung Jugendliche / Kinder	Ü	0,75	I	VL I1		108,88	1306,55

Altersspezifische Beratung Jugendliche / Kinder	Ü	0,25			lit b	49,5	198
Praktische Studien – Empowerment	S	0,5	III	B LPH		146,91	1175,27
Praktische Studien – Empowerment	S	0,5	III	VL I1		97,96	783,71
Fachberatung Berufsorientierung	S	0,25	I	VL I1		108,88	435,52
Fachberatung Berufsorientierung	S	0,75			lit a	69,2	230,4
Schnittfeld Gesundheit -Gender (riskantes Verhalten)	S	1	I	VL I1		108,88	1742,07
Brennpunkt ADHS Verhaltensauffälligkeiten	S	1	I	VL lph		120,35	1925,68
Interkulturelle, spirituelle, ethisch, rechtliche Aspekte	S	1	I	B LPH		146,91	2350,54
Modulspezifisches anwendungsbezogenes Projekt unter Supervision	S	0,5	III	VL lph		120,35	962,84
Modulspezifisches anwendungsbezogenes Projekt unter Supervision	S	0,5			lit c	34	272
Praktische Studien-Implementierung	S	1	III	VL I1		97,96	1567,41
Diagnose und Modelle	S	0,75	I	VL lph		120,35	1444,26
Diagnose und Modelle	S	0,25	I	VL I2a2		99,27	397,09
Umgang mit Teamkonflikten	S	1			lit a	69,2	1107,2
Selbsterfahrung - eigene Konfliktmuster	S	1	I	B L1		132,9	2126,42
Umgang mit schulischen Konflikten	S	1	I	B LPH		146,91	2350,54
Mediation 1	S	1	I	VL I1		108,88	1742,07
Projektbezogener- Studienauftrag	S	1	III	B LPH		146,91	2350,54
Selbsterfahrungsbezogene Einführung	S	0,75	I	B LPH		146,91	1762,91
Selbsterfahrungsbezogene Einführung	S	0,25	I	B L1		132,9	531,6
Grundlagen und Forschungsergebnisse	S	0,5	I	VL lph		120,35	962,84
Grundlagen und Forschungsergebnisse	S	0,5	I			112,96	903,67
Strategien und Formen des PSM	S	1	I			112,96	1807,33
Didaktik-Methodik 1	S	1	I	B L1		132,9	2126,42
Didaktik-Methodik 2	S	0,75	I	VL lph		120,35	1444,26

Didaktik-Methodik 2	S	0,25			lit b	49,5	198
Didaktik-Methodik 3	S	0,5	I	B LPH		146,91	1175,27
Didaktik-Methodik 3	S	0,5	I	VL I1		108,88	871,03
Projektfindung und Coaching	S	1	I	VL lph		120,35	1925,68
Projektdurchführung / Reflexion	S	1	III	VL lph		120,35	1925,68
Präsentation	S	1	III	VL lph		120,35	1925,68
Psychologische Grundlagen	S	0,5	I	B LPH		146,91	1175,27
Psychologische Grundlagen	S	0,5		B LPH	lit a	146,91	1175,27
Soziologische Grundlagen	S	0,25	I	B LPH		146,91	587,64
Soziologische Grundlagen	S	0,75			lit a	69,2	830,4
Spirituelle Grundlagen	S	0,75	I	B LPH		146,91	1762,91
Spirituelle Grundlagen	S	0,25			lit a	69,2	276,8
Grundlagen und theoretische Aspekte	S	1	I	VL lph		120,35	1925,68
Krisenfrüherkennung	S	1	I	B LPH		146,91	2350,54
Krisenintervention	S	1	I	B LPH		146,91	2350,54
Selbsterfahrung	Ü	1			lit b	49,5	792
Psychohygiene - creative resourcing	Ü	1	I	VL lph		120,35	1925,68
Vertiefung der eigenen Krisenbiografie und Copingmechanismen	Ü	1	I	B LPH		146,91	2350,54
Spezifische Kommunikation unter Betroffenen im System	S	1			lit a	69,2	1107,2
Spezifische Kommunikation mit Angehörigen	S	1			lit a	69,2	1107,2
Transkript über eine krisenbezogene Kommunikationssituation	S	0,75	I	VL lph		120,35	1444,26
Transkript über eine krisenbezogene Kommunikationssituation	S	0,25			lit a	69,2	276,8
Grundlagen und Methoden 1	S	0,5			lit a	69,2	553,6
Psychologisch-pädagogische Interventionskonzepte 1	S	0,5	I	B LPH		146,91	1175,27
Copingstrategien bei Kindern und Jugendlichen 1	S	0,25	I	B LPH		146,91	587,64

Copingstrategien bei Kindern und Jugendlichen 1	S	0,25			lit b	49,5	198
Rituale und Symbole 1	S	0,5	I	B LPH		146,91	1175,27
Primär- versus sekundärpräventive Maßnahmen 1	S	0,25	I	B LPH		146,91	587,64
Primär- versus sekundärpräventive Maßnahmen 1	S	0,25			lit a	69,2	276,8
Methodisch-didaktische Projektbegleitung 1	S	0,5	I	B LPH		146,91	1175,27
Psychotraumatologie 1	S	0,5	I	VL lph		120,35	962,84
Hospiz 1	S	0,5			lit a	69,2	553,6
Notfallmanagement 1/1	S	0,5	I	B LPH		146,91	1175,27
Notfallmanagement 2/1	S	0,5	I	B LPH		146,91	1175,27
Suizidprävention 1	S	0,5	I	VL lph		120,35	962,84
Rechercheprojekt Forschung 1	S	0,5	I	B LPH		146,91	1175,27
Netzwerkdiagnose-Erfassung regionaler Defizite und Ressourcen 1	S	0,25	I	VL I1		108,88	435,52
Netzwerkdiagnose-Erfassung regionaler Defizite und Ressourcen 1	S	0,25			lit b	49,5	198
Planung - Durchführung 1	S	0,25	I	VL I1		108,88	435,52
Planung - Durchführung 1	S	0,25			lit b	49,5	198
Reflexion und Präsentation 1	S	0,25	I	VL I1		108,88	435,52
Reflexion und Präsentation 1	S	0,25			lit b	49,5	198
Grundlagen und Methoden 2	S	0,5			lit a	69,2	553,6
Psychologisch-pädagogische Interventionskonzepte 2	S	0,5			lit a	69,2	553,6
Copingstrategien bei Kindern und Jugendlichen 2	S	0,25	I	VL I2a2		99,27	397,09
Copingstrategien bei Kindern und Jugendlichen 2	S	0,25			lit a	69,2	276,8
Rituale und Symbole 2	S	0,25	I	B LPH		146,91	587,64
Rituale und Symbole 2	S	0,25			lit b	49,5	198
Primär- versus sekundärpräventive Maßnahmen 2	S	0,5			lit a	69,2	553,6

Methodisch-didaktische Projektbegleitung 2	S	0,5	I	B LPH		146,91	1175,27
Psychotraumatologie 2	S	0,5	I	VL lph		120,35	962,84
Hospiz 2	S	0,5			lit a	69,2	553,6
Notfallmanagement 1/2	S	0,5	I	B LPH		146,91	1175,27
Notfallmanagement 2/2	S	0,5			lit a	69,2	553,6
Suizidprävention 2	S	0,5	I	VL lph		120,35	962,84
Rechercheprojekt Forschung 2	S	0,5	I	B LPH		146,91	1175,27
Netzwerkdiagnose-Erfassung regionaler Defizite und Ressourcen 2	S	0,25	I	VL I1		108,88	435,52
Netzwerkdiagnose-Erfassung regionaler Defizite und Ressourcen 2	S	0,25			lit b	49,5	198
Planung - Durchführung 2	S	0,25	I	VL I1		108,88	435,52
Planung - Durchführung 2	S	0,25			lit b	49,5	198
Reflexion und Präsentation 2	S	0,5		VL I1		108,88	871,03
Reflexion und Präsentation 2	S	0,5			lit b	49,5	396
		<b>60</b>					<b>108078,91</b>

### 13. Anhang

Semester	Kurzzeichen	Modultitel	Studienfachbereich	LV-Titel	LV-Art	Credits	SWSt gesamt	Präsenzstudium SWST	Präsenzstudium Einheiten	Betreutes Studium SWSt	Betreutes Studium Einheiten	Selbststudium
Teillehrgang Pädagogisch systemische Beratung												
1	BB_1	Beratung Basics 1*	HW	Einführung: Grundhaltungen der Beratung	S	1	1	1	16	0	0	13
1	BB_1	Beratung Basics 1*	HW	Theoretische Konzepte und Anwendung	S	1	1	1	16	0	0	13
1	BB_1	Beratung Basics 1*	HW	Strukturen und Prozesse	S	1	1	1	16	0	0	13
1	PSB_1.2	Beratung / Basics 2	HW	Techniken der Gesprächsführung 1	Ü	1	1	1	16	0	0	13
1	PSB_1.2	Beratung / Basics 2	HW	Techniken der Gesprächsführung 2	Ü	1	1	1	16	0	0	13
1	PSB_1.2	Beratung / Basics 2	PR	Praktische Studien - Transkript 1	S	1	1	1	16	0	0	13
1	PSB_2	Beratungsfelder	HW	Moderation von Teams und Gruppen	S	1	1	1	16	0	0	13
1	PSB_2	Beratungsfelder	HW	Beratung von Eltern in schwierigen Konstellationen	S	1	1	1	16	0	0	13
1	PSB_2	Beratungsfelder	PR	Beratung / Vernetzung und Empowerment	S	1	1	1	16	0	0	13
2	PSB_2	Beratungsfelder	HW	Konzepte des Lerncoaching	S	1	1	1	16	0	0	13
2	PSB_2	Beratungsfelder	HW	Altersspezifische Beratung Jugendliche / Kinder	Ü	1	1	1	16	0	0	13
2	PSB_2	Beratungsfelder	PR	Praktische Studien – Empowerment	S	1	1	1	16	0	0	13
2	PSB_3	Brennpunkte und Schnittfelder	HW	Fachberatung Berufsorientierung	S	1	1	1	16	0	0	13
2	PSB_3	Brennpunkte und Schnittfelder	HW	Schnittfeld Gesundheit -Gender( riskantes Verhalten)	S	1	1	1	16	0	0	13
2	PSB_3	Brennpunkte und Schnittfelder	HW	Brennpunkt ADHS Verhaltensauffälligkeiten	S	1	1	1	16	0	0	13
2	PSB_3	Brennpunkte und Schnittfelder	HW	Interkulturelle, spirituelle, ethisch, rechtliche Aspekte	S	1	1	1	16	0	0	13
2	PSB_3	Brennpunkte und Schnittfelder	PR	Modulspezifisches anwendungsbezogenes Projekt unter Supervision	S	1	1	1	16	0	0	13
2	PSB_3	Brennpunkte und Schnittfelder	PR	Praktische Studien-Implementierung	S	1	1	1	16	0	0	13
				Summe		18	18	18	288	0	0	234

Teillehrgang Pädagogisches Stress- und Konfliktmanagement												
1	BB_1	Beratung Basics 1*	HW	Einführung: Grundhaltungen der Beratung	S	1	1	1	16	0	0	13
1	BB_1	Beratung Basics 1*	HW	Theoretische Konzepte und Anwendung	S	1	1	1	16	0	0	13
1	BB_1	Beratung Basics 1*	HW	Strukturen und Prozesse	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KSM_2	Pädagogisches Konfliktmanagement/ Mediation	HW	Diagnose und Modelle	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KSM_2	Pädagogisches Konfliktmanagement/ Mediation	HW	Umgang mit Teamkonflikten	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KSM_2	Pädagogisches Konfliktmanagement/ Mediation	HW	Selbsterfahrung - eigene Konfliktmuster	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KSM_2	Pädagogisches Konfliktmanagement/ Mediation	HW	Umgang mit schulischen Konflikten	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KSM_2	Pädagogisches Konfliktmanagement/ Mediation	HW	Mediation 1	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KSM_2	Pädagogisches Konfliktmanagement/ Mediation	PR	Projektbezogener Studienauftrag	S	1	1	1	16	0	0	13
2	KSM_3	Pädagogisches Stressmanagement	HW	Selbsterfahrungsbezogene Einführung	S	1	1	1	16	0	0	13
2	KSM_3	Pädagogisches Stressmanagement	HW	Grundlagen und Forschungsergebnisse	S	1	1	1	16	0	0	13
2	KSM_3	Pädagogisches Stressmanagement	HW	Strategien und Formen des PSM	S	1	1	1	16	0	0	13
2	KSM_3	Pädagogisches Stressmanagement	HW	Didaktik-Methodik 1	S	1	1	1	16	0	0	13
2	KSM_3	Pädagogisches Stressmanagement	HW	Didaktik-Methodik 2	S	1	1	1	16	0	0	13
2	KSM_3	Pädagogisches Stressmanagement	HW	Didaktik-Methodik 3	S	1	1	1	16	0	0	13
2	KSM_3	Pädagogisches Stressmanagement	HW	Projektfindung und Coaching	S	1	1	1	16	0	0	13
2	KSM_3	Pädagogisches Stressmanagement	PR	Projektdurchführung / Reflexion	S	1	1	1	16	0	0	13
2	KSM_3	Pädagogisches	PR	Präsentation	S	1	1	1	16	0	0	13

		Stressmanagement										
				Summe		18	18	18	288	0	0	234
Teillehrgang Krisen- Notfall- und Supportmanagement												
1	BB_1	Beratung Basics 1*	HW	Einführung: Grundhaltungen der Beratung	S	1	1	1	16	0	0	13
1	BB_1	Beratung Basics 1*	HW	Theoretische Konzepte und Anwendung	S	1	1	1	16	0	0	13
1	BB_1	Beratung Basics 1*	HW	Strukturen und Prozesse	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KNS_2	Critical life events	HW	Psychologische Grundlagen	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KNS_2	Critical life events	HW	Soziologische Grundlagen	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KNS_2	Critical life events	HW	Spirituelle Grundlagen	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KNS_3	Krisen: Früherkennung, Intervention, Selbsterfahrung	HW	Grundlagen und theoretische Aspekte	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KNS_3	Krisen: Früherkennung, Intervention, Selbsterfahrung	HW	Krisenfrüherkennung	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KNS_3	Krisen: Früherkennung, Intervention, Selbsterfahrung	HW	Krisenintervention	S	1	1	1	16	0	0	13
1	KNS_3	Krisen: Früherkennung, Intervention, Selbsterfahrung	HW	Selbsterfahrung	Ü	1	1	1	16	0	0	13
1	KNS_3	Krisen: Früherkennung, Intervention, Selbsterfahrung	HW	Psychohygiene - creative resourcing	Ü	1	1	1	16	0	0	13
1	KNS_3	Krisen: Früherkennung, Intervention, Selbsterfahrung	HW	Vertiefung der eigenen Krisenbiografie und Copingmechanismen	Ü	1	1	1	16	0	0	13
2	KNS_4	Pädagogisch systemische	HW	Spezifische Kommunikation unter Betroffenen im System	S	1	1	1	16	0	0	13

		Beratung 2										
2	KNS_4	Pädagogisch systemische Beratung 2	HW	Spezifische Kommunikation mit Angehörigen	S	1	1	1	16	0	0	13
2	KNS_4	Pädagogisch systemische Beratung 2	HW	Transkript über eine krisenbezogene Kommunikationssituation	S	1	1	1	16	0	0	13
2	KNS_5	Psychodynamische Grundlagen	HW	Grundlagen und Methoden 1	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
2	KNS_5	Psychodynamische Grundlagen	HW	Psychologisch-pädagogische Interventionskonzepte 1	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
2	KNS_5	Psychodynamische Grundlagen	HW	Copingstrategien bei Kindern und Jugendlichen 1	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
2	KNS_5	Psychodynamische Grundlagen	HW	Rituale und Symbole 1	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
2	KNS_5	Psychodynamische Grundlagen	HW	Primär- versus sekundärpräventive Maßnahmen 1	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
2	KNS_5	Psychodynamische Grundlagen	FWD	Methodisch-didaktische Projektbegleitung 1	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
2	KNS_6	Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	Psychotraumatologie 1	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
2	KNS_6	Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	Hospiz 1	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
2	KNS_6	Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	Notfallmanagement 1/1	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
2	KNS_6	Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	Notfallmanagement 2/1	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
2	KNS_6	Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	Suizidprävention 1	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
2	KNS_6	Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	Rechercheprojekt Forschung 1	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
3	KNS_5	Psychodynamische	HW	Grundlagen und Methoden 2	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5

		Grundlagen										
3	KNS_5	Psychodynamische Grundlagen	HW	Psychologisch-pädagogische Interventionskonzepte 2	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
3	KNS_5	Psychodynamische Grundlagen	HW	Copingstrategien bei Kindern und Jugendlichen 2	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
3	KNS_5	Psychodynamische Grundlagen	HW	Rituale und Symbole 2	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
3	KNS_5	Psychodynamische Grundlagen	HW	Primär- versus sekundärpräventive Maßnahmen 2	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
3	KNS_5	Psychodynamische Grundlagen	FWD	Methodisch-didaktische Projektbegleitung 2	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
3	KNS_6	Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	Psychotraumatologie 2	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
3	KNS_6	Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	Hospiz 2	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
3	KNS_6	Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	Notfallmanagement 1/2	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
3	KNS_6	Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	Notfallmanagement 2/2	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
3	KNS_6	Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	Suizidprävention 2	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
3	KNS_6	Intervention: Notfall, Suizid, Hospiz	HW	Rechercheprojekt Forschung 2	S	0,5	0,5	0,5	8	0	0	6,5
3	KNS_7	Praxisprojekt: Interventions-Netzwerkmanagement	HW	Netzwerkdiagnose-Erfassung regionaler Defizite und Ressourcen	S	1	1	1	16	0	0	13
3	KNS_7	Praxisprojekt: Interventions-Netzwerkmanagement	FWD	Planung - Durchführung	S	1	1	1	16	0	0	13

3	KNS_7	Praxisprojekt: Interventions- Netzwerkmanagem ent	HW	Reflexion und Präsentation	S	1	1	1	16	0	0	13
				Summe		30	30	30	480	0	0	390
Gesamtsumme HLG						60	60	60	960	0	01140	780

\* Die drei Lehrgangsteile des HLG (Päd. Sys. Stress- und Konfliktmanagement, Päd. Sys. Beratung und Päd. Krisen- Notfall- und Supportmanagement) starten jeweils mit " Beratung Basics 1". Diese drei LV sind im APC nur einmal zu belegen. Somit ergibt sich die Gesamtsumme von 60 Credits.